

gemeinde ZEITUNG reißbeck



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 2/2013

Dezember 2013



Über 150 Personen wurden
beim diesjährigen gemütlichen
Nachmittag für unsere
älteren Gemeindeglieder
bestens unterhalten,
kulinarisch verwöhnt
und vom Bürgermeister
persönlich bedient!



Liebe Gemeindeglieder!

*Im Namen des Gemeinderates, der Bediensteten
und in meinem eigenen Namen wünsche ich Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 Gesundheit,
Glück und Erfolg.*

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

BERICHT DES Bürgermeisters Kurt Felicetti

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!**

Wir sind ein Volk, das Jammern auf hohem Niveau praktiziert! Diese oder ähnliche Aussagen waren in letzter Zeit immer wieder zu hören. Zu Recht oder zu Unrecht will und möchte ich nicht beurteilen. Aus Sicht des Bürgermeisters in unserer Gemeinde kann ich festhalten, dass vieles in diesem Jahr umgesetzt wurde, wie Sie aus meinem nachfolgenden Bericht ersehen können.

Ein großes Anliegen meinerseits und – wie ich in zahlreichen Gesprächen erfahren konnte – auch von Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, war es, den Eingangsbereich so zu erneuern, dass ein barrierefreier Zugang ins Amtsgebäude und zum Arzt geschaffen werden konnte. Mit den neuen automatischen Eingangstoren in Verbindung mit dem Lift, wurde dies in unserem Gemeindehaus sehr gut gelöst.

Für die Erweiterung der Praxis unseres Arztes Dr. Nagele konnte die Gemeinde auch zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Dr. Werner Nagele beschäftigt erfreulicher Weise seit Oktober eine zusätzliche Ärztin in seiner Praxis. Es ist dies die gebürtige Kolbnitzerin Dr. Angelika Karasek, Tochter von Christine und Ing. Josef Oberlerchner (MGV Chorleiter). Wenn Sie bedenken, dass es etliche Gemeinden in unserem Bezirk gibt, die keinen Arzt haben, können wir uns sehr glücklich schätzen, über eine dermaßen gute ärztliche Betreuung mit Apotheke in unserer Gemeinde zu verfügen.

Die Erweiterung der Arztpraxis hatte zur Folge, dass das bisherige Technikbüro umverlegt wurde und Tamara Brandtner, als erfolgreiche Ergotherapeutin tätig, den früheren Technikerraum neu gestalten und ebenfalls im Oktober beziehen konnte. Viele BürgerInnen und Bürger konnten sich in der Zwischenzeit von

der gelungenen Lösung bereits überzeugen.

Ein weiteres großes Anliegen meinerseits war die Sanierung der uralten Toilettenanlagen im Amtsgebäude. Im Gemeinderat wurde dieser Tagesordnungspunkt auch einstimmig beschlossen und mittlerweile sehr gut umgesetzt. In diesem Zuge konnte auch die alte Bücherei als Besprechungsraum neu adaptiert werden.

Erstmalig wurde heuer mit der Pfarre Kobnitz eine Jugendwoche in unserer Gemeinde veranstaltet. Federführend dabei waren Hr. Helmut Stefan und unser allseits beliebter Hans Platzer, unterstützt von vielen Helferinnen und Helfern. Derartige Veranstaltungen sind ein positives Beispiel für das gelungene Miteinander von Pfarre und Gemeinde zum Wohle unserer Jugend. An dieser Stelle möchte ich unserem Herrn Pfarrer und allen Mitwirkenden einen großen Dank aussprechen.

Weiters wurde im Familienausschuss das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ gestartet. Dieses Vorhaben erstreckt sich vorerst über drei Jahre. Projektleiterin ist GR Melanie Rindler, die von aktiven Gemeindebürgern und MandatarInnen aus dem Gemeinderat unterstützt wird. In der letzten Sitzung stimmte der Gemeinderat bereits einstimmig der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu. Teil dieses Maßnahmenkataloges ist eine Einrichtung, die für mich sehr wesentlich ist: Im kommenden Jahr wird es eine Bürgermeister-Sprechstunde für Jugendliche geben! Details dazu werden noch zeitgerecht in einer Aussendung bekannt gegeben.

Wie in den vorangegangenen Jahren konnte auch heuer wieder der „Altentag“ im Draukraftsaal der Verbund mit großer Beteiligung der Bevölkerung abgehalten werden. Neben Unterhaltung mit dem „Teuchler Trio“ und gewohnt abwechslungsreicher Moderation durch AL Herwig Fercher, konnte heuer erstmals eine junge Reißbeckerin ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Paloma Seger (Gesang und Saxophon) begleitet von Ihrem Vater Alfred am Keyboard und an der Gitarre, legte mit Klassikern aus dem Bereich des Swing eine echte Talentprobe ab. Die Kinder der VS-Kolbnitz unter Dir. Wolfgang Fischer zeigten ihr Können und begeisterten – wie gewohnt – das Publikum. Für das leibliche Wohl sorgte ein ambitioniertes Team unter der Leitung von GR Melanie Rindler. An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden einen großen Dank aussprechen.



SPRECH

stunden

**... des Bürgermeisters:
Kurt Felicetti**

jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen telefonische Voranmeldung (2050)

**... des Vizebürgermeisters
Hans-Werner Rindler:**

jeden Freitag, von 10.30 - 12.00 Uhr

**... des Vizebürgermeisters
Ing. Michael Gradnitzer:**

jeden Freitag, von 10.00 - 11.00 Uhr

... des Notars Dr. Fritz:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr



Sicherheit für Fußgänger muss ein wesentlicher Bestandteil des Verkehrskonzepts der Gemeinde sein. Nachdem ich jeden Tag zeitig in der Früh unterwegs bin und in den Wintermonaten bei Dunkelheit zur Arbeit fahre, mache ich mir ernstlich Sorgen um unsere Schülerinnen und Schüler, die zum überwiegenden Teil mit dunkler Bekleidung zum Schulbus gehen. „Übersehen werden“ oder noch schlimmer „überfahren zu werden“ ist eine erhebliche Gefahr bei Dunkelheit. Mit Reflektoren sind Sie erheblich sicherer unterwegs. Laufbekleidung oder Turnschuhe sind fast durchwegs mit reflektierenden Materialien ausgestattet. Dieses Thema sollte die Bekleidungsindustrie gleichfalls aufgreifen und unsere Alltagskleidung ebenfalls mit rückstrahlenden Materialien versehen, denn nichts ist gefährlicher, als ungesehen am Verkehrsgeschehen teilzunehmen. Schmale Reflektoren machen Personen, Tiere und Gegenstände für Autofahrer in Dunkelheit bereits aus 150m sichtbar. Mein Appell an Eltern, Schulkinder, Jungfamilien mit Kinderwagen und ältere Menschen: „Schützt euch durch rückstrahlende Armbinden oder Reflektoren ausreichend bei Dunkelheit!“

Zum Jahresende findet auch ein Rückblick über viele Ereignisse in der Gemeinde statt. Als Bürgermeister ist man als „Frontmann“ tätig und erlebt viele Dinge hautnah mit. Hier ein kleiner Auszug zum abgelaufenen Jahr 2013:

In der Volkstumsgruppe Reißeck fand ein Obmannwechsel statt. Der Obmann wurde zu einer Obfrau. Der langjährige Obmann und Gemeinderat Christian Bugelnig, der diese Funktion durch dreizehn Jahre ausgeübt hat, gab sein Amt in jüngere Hände. Frau Daniela Oberauer leitet nun die Geschicke des Vereines. GR Christian Bugelnig bleibt der Volkstumsgruppe natürlich erhalten, aber vermehrt in musikalischer Richtung.

Mein Versuch, die Wiesenbewässerung mit dem Verbund und der zuständigen Wassergenossenschaft auf neue Beine zu stellen und die Gemeinde einzubinden, ergab eine glatte „Bauchlandung“. Die Quintessenz dieser Überlegung war, für alle in der Gemeinde, die Wasserkosten zu senken, um den Gemeindebürgern somit Kosten zu sparen. Leider konnte ich meinen Plan nicht umsetzen. Damit ist dieses Projekt Geschichte und wird wahrscheinlich so schnell nicht wieder aufgegriffen werden. Eine Feststellung sei mir zum Schluss noch gestattet: Seit nunmehr sieben Jahren beschäftige ich mich mit diesem Projekt und es ist und war nach meiner Überzeugung ein gutes Konzept für alle Haushalte in der Gemeinde. Aber wenn man sich NICHT bewegt oder NICHT bewegen will – damit ist in erster Linie der VERBUND gemeint – kann ein so großes Projekt nicht gelingen. Wer mich jedoch kennt, der weiß, ich werde für meine Bürger weiter kämpfen, um möglichst günstigste Kosten in den Gebührenhaushalten zu erreichen.

Das gleiche gilt für die Lärmschutzwand mit Photovoltaik entlang der Tauernbahnstrecke in der Gemeinde. Der erste Abschnitt in Preisdorf mit einer Länge von 460 m und einem Kostenpunkt von EUR 100.000,- sollte nächstes Jahr im Gemeinderat beschlossen werden und zwar mit oder ohne Photovoltaik.

Eine große Herausforderung ist für die Zukunft der Fortbestand der fünfzig Jahre alten Reißeckbahn mit der Höhenbahn. Im Ranking der Kärntencard ist die Bahn das fünfbeste Ausflugsziel in Kärnten. Eine derart attraktive und auf ihre Art einmalige Aufstiegshilfe soll von heute auf morgen das AUS ereilen? Ich denke, das darf und kann es einfach nicht sein. So kann eine Firma nicht agieren, die durch Jahrzehnte viele Millionen aus der Wasserkraft

der Region lukriert hat. Ich wünsche mir, dass ich Ihnen in der nächsten Gemeindezeitung dazu eine positive Mitteilung überbringen kann.

Die Bergstraßen Teuchl, Mitterberg/Hattelberg und Zwenberg sind Herausforderungen für uns alle in der Gemeinde. Die Verhandlungen mit EU und Land gehen weiter und die Sanierungen können nach meinem Dafürhalten nur mit überregionalen Lösungen finanziert werden.

Sehr erfreulich waren die vielen netten Begegnungen mit unseren Partnergemeinden in diesem Jahr! Damit wird bekundet, welcher hohen Stellenwert die Freundschaft mit unseren Partnergemeinden Königsbrunn und Thalmässing besitzt. Nicht nur mit den beiden Bürgermeistern, Michael Stütz und Georg Küttinger, gibt es regelmäßig Kontakt, es sind die vielen persönlichen Freundschaften, die diese Partnerschaft auszeichnen. Wir, die Bürgermeister dieser Gemeinden, basteln an der einen und anderen Idee, um unsere Partnerschaft zu vertiefen und zu fördern. Meine Bitte gilt an dieser Stelle allen Vereinen, ihre Unterstützung weiterhin in so hohem Maß einzubringen wie in der Vergangenheit und in der Euphorie für partnerschaftliche Verbindungen nicht nachzulassen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei der Bevölkerung unserer Gemeinde bedanken. Bedanken für die Herzlichkeit, für die Sympathie und die Offenheit, die mir in diesen eineinhalb Jahren als Bürgermeister entgegengebracht wurde. Herzlichen Dank dafür!

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Vereinen und Organisationen, die sich für ein gutes Miteinander einsetzen und dafür verantwortlich zeichnen, dass zum Beispiel solche schöne Projekte wie die Brunnenanlage im Hippy-Park durch den Verschönerungsverein entstehen.

Für die besinnlichste und stillste Zeit im Jahr, die Weihnachtszeit, darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde sowie allen „Auslandsreißeckern“ eine schöne erholsame Zeit mit Ihren Familien wünschen. Für das schönste Fest wünsche ich alles Liebe und Gute sowie für das kommende Jahr 2014, das was man sich auch mit viel Geld nicht kaufen kann: Glück vor allem aber Gesundheit.“

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Seit September 2009 bin ich als freiberufliche Ergotherapeutin im Bezirk Spittal tätig. Im Oktober 2013 bin ich von der Praxis Dr. Nagele in einen eigenen Therapieraum im Erdgeschoß des Gemeindehauses gesiedelt. Der neue Raum bietet viel Platz, um der persönlichen Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden auf die Sprünge zu helfen. Zu meinen Aufgabengebieten zählen:

- Schmerzen und Einschränkungen am Bewegungsapparat
- Rehabilitation nach neurologischen Erkrankungen, Operationen und Traumen aller Art
- Selbsthilfetraining bei Körperpflege, Ankleiden und Nahrungsaufnahme
- Hilfsmittelberatung und -versorgung, Wohnungsadaptierung
- Angehörigenberatung und Schulung bei Pflege zu Hause
- Entwicklungs-, Verhaltens- und Lernstörungen bei Kindern
- Schienenherstellung
- Rückenschule und ergonomische Beratung in Beruf und Alltag



Ich bin Vertragspartnerin der VAEB, SVA, SVB und BVA, d.h. in diesem Fall werden die Kosten, auch für einen Hausbesuch, von den Versicherungen übernommen.

Sind sie bei der Kärntner Gebietskrankenkasse versichert, übernimmt die Kasse ein Drittel der Therapiekosten. Hausbesuche müssen gesondert bewilligt werden und werden von der Kasse zur Hälfte gezahlt. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch und per Email zu Verfügung!

Ich danke alle Patienten für ihr bisheriges Vertrauen und allen Helfern bei der Errichtung des neuen Therapieraumes. Uns allen wünsche ich ein glückliches und gesundes Jahr 2014!

Tamara Brandtner
Praxis für Ergotherapie und Manualtherapie
Unterkolbnitz 50, 9815 Kolbnitz
0664/20 33 110 · ergomobil@aon.at

Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister
Hans-Werner Rindler**

*Finanzen, Straßen und Wege,
Straßenbeleuchtung,
Kanalisation, Land- und Forstwirtschaft, Schulwesen und Kindergarten*



Finanzielle Angelegenheiten:

Erfreulicherweise entwickeln sich die Gebührenhaushalte „Kanal“ und „Müll“ sehr positiv, sodass die Gebühren hier unverändert bleiben.

Beim „Wasserhaushalt“ hingegen ist mit 1.1.2014 eine kleine Gebührenanpassung vorzunehmen. Der m³-Preis ist von EUR 1,10 auf EUR 1,20 brutto anzuheben. Unverändert bleiben aber die Bereitstellungsgebühr und der Wasseranschlussbeitrag.

Im abgelaufenen Jahr waren unter anderem folgende Investitionen bzw. Instandhaltungen zu tätigen:

Kindergarten: Dachreparatur sowie neue Fenster und Türen in den Bewegungsräumen (EUR 30.000)
Feuerwehrhaus Kolbnitz: Deckenverstärkung (EUR 15.000)
Eingangsportale Amtsgebäude aus energieeffizienten Gründen (EUR 30.000)
Erneuerung der öffentlichen WC-Anlagen im Erdgeschoss und

Adaptierung Besprechungsraum aufgrund Übersiedelung Bücherei in die Volksschule Kolbnitz (EUR 40.000)

Straßen und Wege:

Neben den alljährlich notwendigen Ausbesserungen bei den Gemeindestraßen war es möglich, die Asphaltierung des öffentlichen Weges vom Haus Berger/Polan Nr.1 bis Ende Einfahrt Haus Eder durchzuführen. Mit einer Asphaltdecke versehen wurde auch der neue Gehweg entlang der Bundesstraße Richtung Polan-West.

Sanierung Teuchlstraße:

Ca. 2 km der Teuchlstraße - beginnend in Kohlstatt - konnten in den Jahren 2012–2013 nach den neuesten baulichen Erkenntnissen generalsaniert werden. Die Baukosten von EUR 500.000 wurden zur Hälfte durch verlorene Zuschüsse (Straßenbauoffensive des Landes und Agrarförderung) finanziert. Die Gemeinde erhielt zusätzlich EUR 250.000 vom Regionalfonds des Landes als Darlehen gewährt, welches in fünf Jahresraten zurückzuzahlen ist.

Für den reibungslosen Ablauf und die vorzügliche Bauweise gilt mein besonderer Dank dem Bauleiter der Abteilung 10 L, Herrn **Ing. Oliver Dienesch**, dem Baupolier Herrn **Anton Egger** sowie allen bauausführenden Firmen.

Hofzufahrten:

Durch die Bereitschaft von Landwirtschaftsbetrieben, ihre Hofzufahrten durch eigene große finanzielle Belastungen zu verbessern und die gute Zusammenarbeit mit der Abt. 10 Land- u. Forstwirtschaft und der Gemeinde hat dazu geführt, dass 6 Hofzufahrten mit Gesamtbaukosten von rund EUR 200.000 heuer generalsaniert werden konnten. Die Gemeinde beteiligt sich bei diesen Investitionen mit rund EUR 30.000.

Information für die Landwirte:

Die Zuschuss-Leistung der Gemeinde Reißeck für die künstliche Besamung von Rindern in Form der „De-minimis-Förderung“ läuft wie im Jahr 2013 ab.

Die grünen Besamungsscheine 2013 sind dem Gemeindeamt bis spätestens 31. März 2014 vorzulegen.

Förderung für Tiersamen und Wegekosten der Tierärzte je Besamungsschein:

Talbereich:	EUR 22,00
Bergbereich (oberhalb Tauernbahn):	EUR 28,00
Teuchl:	EUR 34,00

Schulen und Kindergarten:

Beide Volksschulen werden im laufenden Schuljahr aufgrund der geringen Schülerzahlen nur mehr zweiklassig geführt. (Volksschule Kolbnitz: 41 Schüler / Volksschule Penk: 29 Schüler)

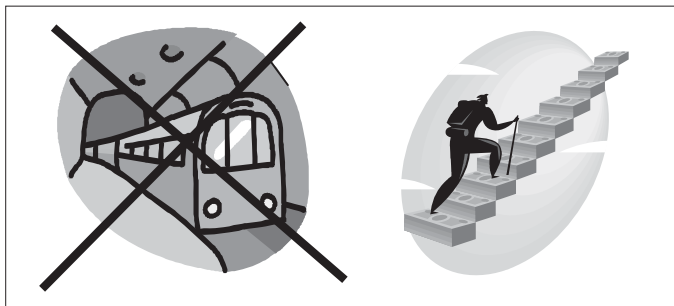
Der Caritas-Kindergarten ist mit 51 Kindern voll ausgelastet - davon 25 Kinder im verpflichtenden Jahr.

Nachmittags werden außerdem auch 6 Schulkinder mit betreut.

Zukunft Reißeck

Schrägaufzug und Höhenbahn?

Im Zuge der Projektgenehmigung des Kraftwerkes Reißeck II wurde von Seiten des Verbundes immer wieder versichert, dass eine weitere touristische Nutzung am Reißeck nicht infrage gestellt ist. Es ist uns sogar in mehreren Gesprächen mit Vertretern des Verbundes versprochen worden, dass der Bereich Tourismus im



Verbund-Konzern in Zukunft wieder einen höheren Stellenwert bekommen soll, was man aus den Investitionen im Maltatal oder in Kaprun ja auch schon ableiten könne.

In welcher Form diese nach Fertigstellung des Kraftwerkes Reißeck II erfolgt, sollte während des Baus, mit Unterstützung entsprechender Studien (Untersuchungen, Architektenwettbewerb, etc.) entschieden werden.

Mit der Präsentation „Zukunft Reißeck – Verbund, Oktober 2013“ wurden wir über die geplanten „Infrastrukturmaßnahmen am Reißeck Seenplateau“ (zusätzlich geplante Kraftwerksanlagen) und „Tourismusaktivitäten von VERBUND am Reißeck“ in verschiedenen Varianten, informiert. Diese Vorschläge gingen von der Einstellung der Höhenbahn ab 2014, Einstellung des Schrägaufzuges ab 2022 bis zur Beibehaltung des bisherigen Betriebes. Aus Sicht des Verbundes wird die ehestmögliche Einstellung des

Tourismus am Reißeck als wirtschaftlichste Lösung angestrebt. Die Beibehaltung des derzeitigen Tourismusbetriebes am Reißeck wird als teuerste und in Zukunft nicht mehr finanzierbare Lösung dargestellt, obwohl jährlich zwischen 60.000 und 70.000 Besucher die Bahn nutzen.

Da nun offensichtlich die Verbund Hydro Power AG das Ziel verfolgt, sich völlig aus dem Tourismus am Reißeck zurückzuziehen, hoffe ich, dass die Bürgermeister mit den Gemeinderäten der Gemeinden Mühldorf und Reißeck sowie die gesamte Bevölkerung unserer Region Oberkärnten gegen diese Vorgangsweise des Verbund Konzerns Protest einlegen wird.

Die Gemeinden waren in den letzten 60 Jahren immer kooperativ mit den Betreibern der E-Wirtschaft. Wenn man aber bedenkt, welche enorme Wertschöpfung die Verbund aus der Wasserkraft in unserer Gemeinde erzielen konnte, so wären nur Bruchteile dieses Gewinnes notwendig, den Tourismus am Reißeck und die damit direkt und indirekt verbundenen Arbeitsplätze wie bisher zu erhalten und ihre Verantwortung gegenüber der Region und ihren Menschen wahrzunehmen.

Für das abgelaufene Jahr möchte ich mich beim Gemeinderat und den Gemeindebediensteten für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2014 wünscht

Ihr Hans Werner Rindler

Aus dem Umweltreferat

**2. Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer**

Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Friedhöfe, Sportanlagen, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildpflege, Flüsse, Wildbäche, Gewässer & Brücken



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das ist bereits der fünfte Weihnachtsbericht, den ich als Referent für unsere Gemeindezeitung verfassen darf. Das Schreiben solcher Beiträge führt einem immer zwei Dinge vor Augen: Zum einen, wie schnell die Zeit vergeht; zum anderen aber auch, dass man doch wieder einiges geschafft hat. Aber die Berichte werden kürzer.

In meiner bisherigen Gemeindezeit ist es noch nie so schwer gewesen, selbst für Notwendigkeiten die erforderliche Finanzierung aufzustellen. Ich möchte nicht mitsingen mit dem allgemeinen Gejammer, aber das bereits seit längerer Zeit geübte Aushungern der Gemeindekassen zugunsten von Land und Bund hat zurzeit seinen Höhepunkt erreicht. Und es scheint, dass dieser Trend leider fortgesetzt und intensiviert wird. Trotzdem bemühen wir uns, in guter, fraktionsübergreifender Zusammenarbeit etwas weiterzubringen.

Umweltschutz



Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz

Mit dem Einbau von automatischen Türen im Amtsgebäude ist die sukzessive thermische Sanierung jetzt abgeschlossen. Diese Türen stellen zum einen den ungehinderten Zugang (westseitig auch für Rollstuhlfahrer) sicher, zum anderen sorgen sie dafür, dass die Türen insbesondere in der Heizperiode nicht offen stehen.

Auch der schrittweise Fenstertausch im Wohnhaus „Alte Schule“ neben der Kirche ist vorangeschritten. Heuer wurden die bereits fast desolaten Fenster auf der Westseite im ersten Stock gegen neue, thermisch aktuelle Fenster getauscht.

Einen weiteren Beitrag zur Energieeffizienz haben wir beim neuen Einsatzzentrum der Ortsstelle Kolbnitz des Österreichischen Bergrettungsdienstes leisten können. Das jetzt der Bergrettung vermietete ehemalige Postamtsgebäude ist an das Kolbnitzer Nahwärmenetz angeschlossen worden. Somit wird auch dieses Gemeindegebäude mit erneuerbarer heimischer Energie beheizt.

Leider haben wir die Überlegungen, die Heizungsanlage in der Volksschule Kolbnitz gegen eine Hackschnitzel- oder Pellets-Heizung zu tauschen, wegen Finanzierungsproblemen noch nicht umsetzen können.

Um auch Privathausbesitzer bei Überprüfung der Ist-Situation zu unterstützen, gewähren wir auch wieder einen Zuschuss zu der vom Land Kärnten angebotenen und geförderten Thermographie-Aktion.

Fremdenverkehr

Seit Beginn dieses Jahres verantwortet der Tourismusverband Obervellach-Reißeck die touristischen Geschicke in unserer Ge-

meinde. Dies basiert auf der Idee, dass die Unternehmer selbst am besten wissen, was den Tourismus in unserer Region weiter bringt. Besonderer Wert wird auf die Online-Präsenz von Region und Betrieben und auf touristische „Produkte“ gesetzt. Das aktuelle Erfolgsbeispiel ist der Alpe-Adria-Trail, der in der letzten Gemeindezeitung in meinem Bericht vorgestellt worden ist. Bitte lesen Sie hierüber auch im Bericht „Viel Neues im Tourismus“ in dieser Zeitungsausgabe.

Nicht unerwähnt lassen will ich aber auch, dass die Übernahme des Anfrage- und Buchungsmanagements durch den kärntenweit einzigen gemeindeübergreifenden Verband mit Tourismusbüro in Obervellach auch zu Missstimmungen bei den Kolbnitzer und Penker Vermietern geführt hat. Im Wesentlichen war dies durch Befürchtungen begründet, dass Obervellacher Betriebe bevorzugt werden. In einer gemeinsam von Fremdenverkehrsreferat und Tourismusverband veranstalteten Aussprache sind die neuen Anfrage- und Buchungsprozesse erläutert worden. Ich hoffe, dass auch das zum Teil vorhandene Misstrauen ausgeräumt werden konnte! Aber eines ist klar: Einen Betrieb, der nicht im Internet professionell präsent ist, den gibt es in der heutigen Zeit faktisch nicht. Ich bitte alle Vermieter, die diesbezüglichen Services des Tourismusverbands in Anspruch zu nehmen!

Unsere heimischen Beherbergungsbetriebe sind zurzeit relativ gut ausgelastet. Ein nicht zu kleiner Teil der Ferienwohnungen und Privat-Gästezimmer ist aber durch „Reißeck II“ Arbeiter belegt. Es muss bedacht werden, dass auch diese Baustelle einen Fertigstellungstermin hat und dann wieder vermietungstechnische Normalität einkehrt. Wir müssen hierfür gerüstet sein!

Als zuständiger Referent bedanke ich mich bei allen Betrieben und beim Tourismusverband Obervellach-Reißeck, insbesondere bei der Vorsitzenden Ing. Gerhild Hartweger und allen Funktionären, für die geleistete Arbeit und den beeindruckenden Einsatz!

Beschilderung der Wanderwege

Das Beschilderungs- und Markierungsprojekt ist nahezu abgeschlossen: Unser fast 100 km weites Wanderwegenetz ist unter Leitung von Bergführer Rudi Preimel mit 287 gelben Wegweisern und gut sichtbaren rot-weiß-roten Markierungen bestens ausgeschildert und gesichert worden. Wir streben an, vor der nächsten Wandersaison auch die wenigen verbliebenen Wege zu erschließen.

Nicht zu vergessen ist aber auch diesbezüglich das Engagement der Freiwilligen. Als zuständiger Referent möchte ich mich diesmal stellvertretend für alle freiwilligen Wegepfleger bei Rudi Pesentheiner bedanken, der insbesondere die Steige um die Kreuzeckbahn bestens betreut! Ein Dank gilt aber auch den Grundbesitzern und Jägern, mit denen in Konfliktfällen immer ein guter Kompromiss gefunden worden ist.

Gemeindeeigene Betriebe

Schilift Raunigwiese

Die Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Schisaison sind am Laufen. Wenn die Witterung mitspielt, startet der Schilift am Samstag, den 21. Dezember 2013, den Betrieb.

Aus Einsparungsgründen wird heuer keine Grundbeschneigung durchgeführt. Wenn der gefallene Schnee für eine gute Pistenpräparation nicht ausreicht, wird mit den zwei Schnee-Erzeugern

ergänzungsbeschneit. Eine neue automatische Filteranlage bei der Wasserfassung sorgt dafür, dass der Beschneibetrieb effektiver als bisher ablaufen kann.

Im Sinne der interkommunalen Zusammenarbeit wird die Pistenpräparation in Kooperation mit der Gemeinde Mühlendorf durchgeführt. Dies erhöht den Nutzungsgrad bestehender Infrastruktur und bringt für beide Gemeinden eine Kostenreduktion.

Die Ortsjugendgruppe errichtet mit Unterstützung der Gemeinde rechts vom Lift einen „Snow-Park“. Schanzen und andere „Hindernisse“ werden für die Jugendlichen den Ski-Spaß erhöhen. Der Park soll sich von jenen in den großen Wintersportgebieten dadurch unterscheiden, dass er auch für Freestyle-Anfänger geeignet ist.



Steine wurden entfernt, um den Snow-Park sicher zu machen. Am Bagger: Arno Amtmann mit Sohn; davor von links: Christian Lerchbaumer, Alexander Egarter und Niko Preimel.



Ähnliche Eindrücke erwarten uns jetzt auch auf der Raunigwiese.

Schilift-Öffnungszeiten während der Ferien:

- Täglich: von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Mittwoch, Freitag und Samstag: Nachtschilaf von 18.00 bis 21.00 Uhr

Schilift-Öffnungszeiten außerhalb der Ferien:

- Freitag: von 12.00 bis 16.00 Uhr
- Samstag und Sonntag: von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Freitag und Samstag: Nachtschilaf von 18.00 bis 21.00 Uhr
- sonst nach Vereinbarung

Die Preise sind gegenüber dem Vorjahr reduziert worden:

Kinder unter 6 Jahre

- frei (in Begleitung einer Aufsichtsperson)

Kinder 6 bis 15 Jahre

- Halbtageskarte (ab 12.00 Uhr oder bis 14.00 Uhr): € 5,00
- Tageskarte: € 7,00
- Nacht: € 5,00

Erwachsene

- Halbtageskarte (ab 12.00 Uhr oder bis 14.00 Uhr): € 8,00
- Tageskarte: € 11,00
- Nacht: € 8,00

Familienermäßigung (min. 2 Eltern + 1 Kind o. 1 Elternteil + 2 Kinder): Halbtage: - € 2,00; Tag: - € 4,00

Die „Schihütte Reiböck“ ist täglich 09.00 – 22.00 Uhr (auch an Nicht-Liftbetriebstagen) geöffnet!

Panoramabahn Kreuzöck

Die Kreuzöckbahn kann mit 15.760 Besuchern (2.542 Barzahler, 13.218 KärntenCard) in 87 Betriebstagen (davon 14 Regentage) wieder auf eine sehr gute Saison zurückblicken. Viele Gäste haben die Mernik- und Mühldorfer Alm erwandert und sind in „Poldis Jausenstation“ oder auf der „Kling-Hütte“ bestens betreut worden. Ein Dankeschön gilt den beiden Hüttenwirtinnen! Auch die musikalischen Donnerstag-Nachmittage am Kiosk der Bergstation waren wieder beliebtes Besuchsziel.

Ein reparaturbedingter Stillstand ist Ursache dafür, dass diese Saison keinen neuen Besucherrekord verzeichnen kann. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Verbund ist die Bahn bereits 3 Tage nach Auftritt des Schadens an der Antriebsscheibe wieder in Betrieb gegangen. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Gemeindeteam unter der Führung von Franz Amlacher und an den VTG Betriebsleiter Michael Frohnwieser für die gute Arbeit!

Schwimmbad Reiböck

Das stabile Hochsommerwetter bescherte dem Schwimmbad die besten Besucherzahlen seit Langem. 14.984 Badegäste (2.719 Barzahler, 12.265 KärntenCard) haben in diesem heißen Sommer in unserem Bad Abkühlung gesucht; das sind um 3.190 mehr als 2012. Vor der Saison ist die Filterpumpe des Nichtschwimmerbeckens erneuert worden, für eine bessere Kassier-Logistik ist erstmals ein neues, modernes Kassensystem im Einsatz gewesen. Danke an unser Schwimmbadteam unter bewährter Leitung von Werner Stefan!

Friedhöfe

Der Trend zur Feuerbestattung nimmt weiter zu. Für weitere Urnengräber sind am Friedhof Kolbnitz zwei Urnenwände für jeweils 20 Erdbeisetzungsstätten errichtet worden. Die Wände sind so platziert, dass sie bei Bedarf durch weitere Wände ostseitig ergänzt werden können. Vielen Dank an die Vertreter des Verschönerungsvereins Reiböck und des Pfarrgemeinderates Kolbnitz für die beratende Unterstützung!

Am Friedhof Kolbnitz stehen weitere größere Investitionen an. An der denkmalgeschützten Friedhofsmauer nagt bereits stark der Zahn der Zeit. Eine Generalsanierung würde ca. 140.000 Euro kosten. Dies kann aus dem Friedhofs-Gebührenhaushalt keinesfalls finanziert werden.

Dennoch bedarf es seit Jahren einer Gebührenanpassung: Die 10-Jahres-Gebühren für beide Gemeinde-Friedhöfe werden um ca. 25% erhöht und sind somit ab 2014 auf dem Niveau der umliegenden Gemeinden:

	Grabnutzung	Erhaltungs-Beitrag
Familiengrab	€ 200,00	€ 100,00
Einzelgrab	€ 100,00	€ 50,00
Urnengrab	€ 100,00	€ 50,00

Die Gebühr für die Nutzung der Aussegnungshallen beträgt ab 2014 € 50,00.

Sportanlagen

Der Fußballplatz in Kolbnitz ist im Eigentum der Gemeinde, das Kabinengebäude gehört der zurzeit ruhenden „Spielgemeinschaft Reiböck (SGR)“. Die bereits seit Jahren anhaltenden Bemühungen, dass Kabinengebäude und Sportplatz eine Einheit im Besitz der Gemeinde bilden, haben schlussendlich Erfolg: Der Gemeinderat hat dem Angebot des SGR, das Kabinengebäude zu übernehmen, in seiner Oktobersitzung zugestimmt. Jetzt kann Platz und Kabinengebäude einfacher wieder geregelten sportlichen Nutzungen zur Verfügung gestellt werden.

Ortsbildpflege

Die Neugestaltung des ehemaligen Hippie-Parks in Kolbnitz durch den Verschönerungsverein Reiböck ist 2013 nahezu abgeschlossen worden (s. Vereinsbericht in dieser Gemeindezeitung). Die Gemeinde hat das Projekt finanziell mit 8.500 Euro aus dem sogenannten Mölltal-Fonds unterstützen können, der Rest ist zur Gänze durch den Verein aufgestellt worden. Vielen Dank an den Verschönerungsverein für die fortgesetzten Bemühungen, unsere Orte noch attraktiver zu machen!



Der Hippiepark von der Ostseite am Morgen des ersten Adventsontags 2013

Im eigenen und im Namen der freiheitlichen Gemeinderatsfraktion wünsche ich Ihnen eine möglichst stressfreie restliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Vizebürgermeister Ing. Michael Gradnitzer

Energiesparend backen

Kekse, Kuchen und Festtagsbraten – gerade zur Advent- und Weihnachtszeit wird der Backofen nicht kalt. Es gibt einige Dinge, die Sie – nicht nur zur Weihnachtszeit – beachten sollten, um Strom und somit auch Geld zu sparen:

Je mehr Backgut im Ofen ist, desto effektiver wird die Heizenergie ausgenutzt. Belegen Sie Bleche und Roste mit so viel Backgut wie möglich und nutzen Sie den Ofenraum voll aus. Die Nutzung des Ofenraums hängt von der Heizmethode ab. Ober- und Unterhitze sind energetisch betrach-



tet eher schlecht, da ja nur ein Blech oder ein Rost beheizt wird. Heißluftbacköfen mit Umluft sind dagegen besser; sie braten und backen auf zwei Ebenen. Verfügt der Heißluftofen zusätzlich über einen Ventilator (hier wird die Luft gleichmäßig im Ofenraum umgewälzt), ist es sogar möglich, auf drei oder mehr Rosten oder Blechen zu backen.

Wenn die Brat- oder Backzeit länger als 40 min dauert, kann der Ofen ca. 10 min früher abgeschaltet werden; so wird die Nachwärme ausgenutzt und Energie eingespart.

Öffnen sie während des Betriebes so wenig wie möglich die Ofentür. Bei jedem Öffnen gehen bis zu 20 % der Wärme verloren.

Nur wenige Gerichte, wie z. B. empfindliche Teige oder Soufflés, gelingen nur bei vorgeheiztem Ofen. Die meisten Speisen, vor allem Aufläufe, Fisch oder Tiefkühlpizza, benötigen keine Vorheizzeit, auch wenn es auf Verpackungen und in Kochbüchern oftmals angegeben ist. Sie können daher meist auf das bis zu 20 min lange Vorheizen verzichten und eine Menge Energie sparen.

Energiespartipp:

Es gibt Gebäude und Haushalte für die – aus verschiedenen Umständen – kein Zugang zu alternativen Energieformen bzw. zu zentralen Heizsystemen möglich ist. Für diese Häuser/Wohnungen gibt es jetzt eine neue Möglichkeit: **Strahlungswärme aus elektrischer Energie!**

Dieses in Österreich produzierte und vertriebene System „easy-therm“ bietet folgende Vorteile:

- Strahlungswärme gleich wie Kachelofen oder Sonne
- gleichmäßige Wärmeverteilung im Raum (nicht oben warm unten kalt)
- Luftfeuchtigkeit bleibt erhalten, Wände werden trocken gehalten
- einfache Montage an Wänden und Decken (nicht nur bei Platzmangel)
- keine Staubaufwirbelung (Allergiker)
- Heizenergiebedarf 30-50% niedriger als bei anderen Heizungen (in Verbindung mit Photovoltaik bis zu 70%)
- kein Lagerraum und kein Kamin notwendig, keine laufenden Servicekosten
- Haltbarkeit der easyTherm-Paneele ein Leben lang

<http://www.easy-therm.com/at/>

Informationen dazu erhalten Sie bei unserem örtlichen Elektrounternehmen ELEKTRO MESSNER

Ing. Christian Messner

UK 5 / 9815 KOLBNITZ

Tel/Fax: 04783-2260 · Mobil: 0681-10300319

elektromessner@aon.at

Viel Neues im regionalen Tourismus

Neue Produkte, neue technische Möglichkeiten, neue rechtliche Rahmenbedingungen: Das Umfeld im Tourismus ändert sich rasant – eine große Herausforderung für alle Beteiligten!

Auffälligste Neuerung angebotsseitig war im Sommer 2013 sicherlich der Alpe-Adria-Trail. Der Weitwanderweg vom Großglockner bis zur Adria hat sich als neues Highlight der Länder Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch-Venetien auf Antrieb am Markt etabliert und tausende begeisterte Wanderer in die Nationalpark-Region gebracht. Der Weg erreicht Reißeck im Ortsteil Gappen,



überquert den Danielsberg und verlässt unsere Gemeinde in Richtung Barbarossaschlucht. Am Etappenort Danielsberg wurde ein besonders attraktiver Infopoint errichtet. Die Metallelemente für die Inszenierung des gesamten Trails werden von einem wichtigen Gewerbebetrieb in unserer Gemeinde, der Metallbau Wilhelmer Projekt GmbH, gefertigt!

Im Winter setzen Kärnten Werbung und die Hohe Tauern Nationalpark-Region in Kärnten Schwerpunkt auf das Thema „Ski Plus“ – Skiurlaub PLUS alternative Aktivitäten, mit denen der winterliche Nationalpark entdeckt werden kann und auf besondere Art und Weise erlebbar gemacht wird. Ski PLUS, das ist der neue Winter im Mölltal. Unsere Gäste erwartet einfach mehr als reines Schivergnügen. Mit unseren „Magischen Momenten“ – wie geführte Freeridetouren, Schneeschuhwanderungen mit Wildtierbeobachtungen oder Show Cooking im Iglu – bieten wir unseren Gästen bezaubernde Augenblicke und erfüllen ihnen ihren Traum vom Winter.

Auch organisatorisch hat sich viel getan: Der Tourismusverband Obervellach-Reißeck wurde gemäß dem neuen Kärntner Tourismusgesetz gegründet. Unsere Obfrau im TVB Gerhild Hartweger steht auch dem Aufsichtsrat der „Hohe Tauern – die Nationalpark-Region in Kärnten Tourismus GmbH“ als Vorsitzende vor. Mit dem Obmann der Tauernalpin Nationalpark Partnerbetriebe Hannes Viehhauser haben wir in unserer Gemeinde zwei engagierte Touristiker, die federführend in der Entwicklung im Kärntner Tourismus am Geschäftsfeld „Natur Aktiv“ mitarbeiten. Geradezu permanent ändern sich die technischen Möglichkeiten, v.a. im Online-Bereich. Der Umgang mit Online-Zimmer-Freimeldungen, Online-Buchung, Bewertungsplattformen usw. ist für viele Betriebe neu und eine echte Herausforderung – aber auch eine große Chance! Die MitarbeiterInnen der Nationalpark-Region stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Wer sich den „Suchen & Buchen“-Bereich auf www.nationalpark-hohetauern.at anschaut, wird sehen, dass schon viele Betriebe aus Reißeck – gerade auch Privatzimmervermieter – diese Möglichkeiten nutzen. Die Seite tourismus.reisseck.at wird übrigens demnächst auf dieselbe Technologie wie die Regionsseite umgestellt.

Die Akteure in unserem überwiegend kleinstrukturierten Tourismus sind somit massiv gefordert. Es hilft nichts, dem Umfeld vergangener Jahrzehnte nachzutruern, sondern es gilt, diese neuen Herausforderungen als Chance zu nutzen und aufzugreifen. Einige Betriebe zeigen es erfolgreich vor – **Werbung und die Hohen Tauern.**

In diesem Zusammenhang möchten wir auch den Wirten vom Herkuleshof und Frau Beate Göritzer sowie Familie Pacher vom Hotel Pacher in Obervellach gratulieren, sie durften vor kurzem

das Qualitätsgütesiegel des Landes Kärnten in der Kategorie gewerbliche Vermieter und Privatzimmervermieter in Empfang nehmen. Nach dem Landgut Moserhof sind es nun drei Betriebe, die sich den sportlichen Herausforderungen der neuen Tourismusstrategie in Kärnten gestellt haben – mögen ihnen noch viele Betriebe in unserem Tourismusverband folgen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Vermietern eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Fest und einen guten Start in die kommende Wintersaison.

Für den TVB Obervellach Reißeck
Der Vorstand mit Obfrau Gerhild Hartweger

Termine Müllabfuhr 2014

4-wöchentl. Restmüllentsorgung – Mülltonnen (DONNERSTAGS):

Bereich 1: KOLBNITZ						
09.01.	06.02.	06.03.	03.04.	02.05. (FR)	30.05. (FR)	26.06.
24.07.	21.08.	18.09.	16.10.	13.11.	11.12.	08.01.2015

Bereich 2: PENK						
16.01.	13.02.	13.03.	10.04.	08.05.	05.06.	03.07.
31.07.	28.08.	25.09.	23.10.	20.11.	18.12.	15.01.2015

Restmüll - Sackentsorgung (Bereiche Zwenberg, Hattelberg, Mitterberg, Teuchl):

Jeden 1. Mittwoch im Monat

Gelber Sack: (Bitte stellen Sie die Säcke frühestens einen Tag vor der Abfuhr an die Straße!!)

04.01. (SA)	14.02.	28.03.	09.05.	21.06. (SA)	01.08.	12.09.	24.10.	05.12.	16.01.2015
----------------	--------	--------	--------	----------------	--------	--------	--------	--------	------------

Altpapier: (Am Abfuhrtag muss Ihr Behälter ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitgestellt sein!)

Bereich 1 Kolbnitz		Bereich 2 Penk	
Freitag	03. Jänner	Donnerstag	16. Jänner
Donnerstag	30. Jänner	Donnerstag	13. Februar
Donnerstag	27. Februar	Donnerstag	13. März
Donnerstag	27. März	Donnerstag	10. April
Freitag	25. April	Donnerstag	08. Mai
Donnerstag	22. Mai	Donnerstag	05. Juni
Freitag	20. Juni	Donnerstag	03. Juli
Donnerstag	17. Juli	Donnerstag	31. Juli
Donnerstag	14. August	Donnerstag	28. August
Donnerstag	11. September	Donnerstag	25. September
Donnerstag	09. Oktober	Donnerstag	23. Oktober
Donnerstag	06. November	Donnerstag	20. November
Donnerstag	04. Dezember	Donnerstag	18. Dezember

Die Kompostanlage Gappen/Moos ist voraussichtlich bis März 2014 geschlossen!

gesunde gemeinde

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender



Aus dem Familienausschuss

**Liebe Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger, liebe Jugend,
liebe Kinder!**

Als Familien- und Sozialausschussobfrau möchte ich Sie wieder einmal auf das vielfältige Angebot unseres Kooperationspartners **FamiliJa - Familienforum Mölltal** aufmerksam machen. Unsere GemeindebürgerInnen haben die Möglichkeit, Angebote für Paar-, Familien- und Lebensberatung aber auch Elternberatung, Jugend- und Kinderfragen über das Familienforum Mölltal kostenlos und anonym in Anspruch zu nehmen.

Eltern- und Erwachsenenbildung wird kostengünstig angeboten, um vielen Menschen in den verschiedensten Situationen eine Hilfestellung anzubieten und sie zu unterstützen. Angebote finden Sie im gelben **FamiliJa** Jahresheft 2013/2014, das auch am Gemeindeamt aufliegt.

Im Namen des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde möchte ich einen Rückblick auf das Programm der 2. Jahreshälfte machen.

Fortgeführt wurde die Aktion „**der Pausenapfel**“ in den Volksschulen und im Kindergarten.



Die Turngruppen mit Trainerin Theresia Naschenweng treffen sich wöchentlich in Penk und Kolbnitz.

Das längerfristige Trainingsprogramm für ältere Menschen „**Mitten im Leben**“, welches helfen soll, körperlich und geistig fit zu bleiben, wird mit Trainerin Mag. Monika Polster und Elvira Wappis in Napplach regelmäßig durchgeführt.

Für die Kinder hat Evelyn Pall das Voltigieren angeboten, dabei werden motorische und körperliche Fertigkeiten und da vor allem Haltung, Gleichgewicht, Rhythmus und die Konzentration geschult. Die Kinder waren wieder mit voller Begeisterung dabei. Am 6. Juli fand der 9. Penker Geländelauf statt. Gleichzeitig wurde das Sport- und Spielefest am Sportplatz in Napplach veranstaltet. Es gab wieder ein tolles Rahmenprogramm: Kletterturm der Bergrettung Kolbnitz, Feuerwehr Kolbnitz, Reiten mit Pferden vom Moserhof, Kinderschminken und vieles mehr. Die professionellen Trainer machten mit den Kindern verschiedenste Sport- und Spielanimationen.

Auch die Motopädagogik-Stationen und der beliebte Walkingball wurden gerne ausprobiert. Ein herzliches Vergelt's Gott - stellvertretend für das ganze ehrenamtliche Team - den Organisatoren Angela Pacher und Helmut Weixelbraun. Ein großer Dank an den **Lions Club** für die kostenlose Versorgung der Kinder mit Speisen und Getränken.

Ende September starteten wir wieder mit **drei Yoga Kursreihen** in Kolbnitz und in Napplach. Herzlichen Dank an das Kindergarten Team für die gute Zusammenarbeit.

Am 13. Oktober fand der **1. Reibecker Baby- und Kindersachenflohmarkt** unter dem Motto "Tauschen und Tadeln" statt. Am **13. Dezember 2013** veranstalten wir den **2. Baby- und Kindersachenflohmarkt** im Dorfsaal in Penk. Jedermann hat die Möglichkeit, seine Sachen zu verkaufen oder zu tauschen. Tische werden kostenlos angeboten. Der Reinerlös des Ausschanks kommt wieder einem karitativen Zweck zu Gute. Tischreservierungen unter 0676 422 7018 – bitte rasch anmelden, da begrenzte Teilnehmerzahl!

Am 18. Oktober fand in der Medi@thek ein Vortrag mit der Kräut erfachfrau Carmen Taurer über **Brain Gym** statt.

Die Wandergruppe des SV Kolbnitz, der SV Penk und die Gesunde Gemeinde veranstalteten am 26. Oktober, dem „**Gemeinsam-gesund-bewegen-Tag**“, wieder den schon traditionellen

„Knappenmarsch“ in die Teuchl zum Teuchler Wirt. Die Strecke führte über die alte Straße in die Teuchl zur Labestation beim Teuchler Wirt und zurück über den Mitterweg nach Penk und über den Danielsberg weiter nach Kolbnitz. Bei wunderbarem Herbstwetter war es für die Teilnehmer eine schöne Tour, die auch im nächsten Jahr wieder zu unseren Fixpunkten zählen wird. Herzlichen Dank an Wilhelm Angerer, Gerhard Wultsch und Hans Schaar für die Unterstützung!



Der SV-Kolbnitz hat in der Sporthalle wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um Ihnen den Sport vor Ort zu ermöglichen. Jacqueline Brandon bietet wieder Hip Hop und Ballett für unsere Kinder und Jugend an.

Ich möchte mich auch wieder einmal bei allen Personen, die sich ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen einbringen, auf das herzlichste bedanken.

Anfang nächsten Jahres stehen wieder Yoga-Entspannungsreihen für Kinder auf unserem Jahresplan. Es werden gemeinsam mit den Seminarbäuerinnen auch wieder Koch- und Kreativkurse sowie in Kooperation mit der Pfarre Kräuterkurse angeboten. Außerdem wird es wieder Vorträge über Homöopathie geben. Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen im Veranstaltungskalender, auf Plakaten oder auf der Homepage der Gemeinde!

Der Arbeitskreis bemüht sich, ein umfangreiches und interessantes Programm gemeinsam mit den Vereinen und den Kooperationspartnern anzubieten, damit für alle Altersgruppen etwas dabei ist, um fit und gesund zu bleiben oder es zu werden. Wir

sind aber auch dankbar für Wünsche, Anregungen oder Vorschläge. Bis zum Wiedersehen bei einem unserer gesundheitsfördernden Angebote, verbleibe ich im Namen des Arbeitskreises und des Familienausschusses mit den besten Wünschen für eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!

Elke Steinwender, Obfrau Familienausschuss
und Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde
Tel.0676/422 7018, elke.stein@aon.at

Motopädagogik – Bewegung einmal ganz anders

Mit viel Bewegung, Spielspaß und „Action“ haben die Kinder von September bis Anfang November jeden Mittwochnachmittag gemeinsam mit den Pädagoginnen Alexandra Gradnitzer und Sandra Golger die Trainings-Stunden mitgestaltet.

Motopädagogik ist ein Gebiet der Psychomotorik. Sie ist eine ganzheitliche Förderung, die über Bewegung Einfluss auf die Gesamtentwicklung des Kindes nimmt. Mithilfe der Motopädagogik haben Kinder Zeit und Raum, Körpererfahrungen sowie Sozial- und Materialerfahrungen in Kombination mit Bewegung zu sammeln.

In den Motopädagogik-Einheiten geht es nicht ums Vormachen, Vorzeigen und genaues Anleiten, sondern darum, Impulse zu setzen und Bewegungssituationen zu gestalten. Die Kinder sollen Lösungswege auch selbst finden können.

Mit vielen Ideen sowie speziellen Materialien und Geräten wie z. B. Bierdeckel, Wäscheklammern, Klopapier oder Rollbrettern wurden von den Motopädagoginnen neben den üblichen Turngeräten neue Anreize für ein umfangreiches Bewegungskonzept geschaffen. Voller Neugierde und Bewegungsfreude eroberten die Kinder die neuen sportlichen Landschaften, balancierten, hüpfen und sprangen auf der „Wackelmatte“, probierten die Wurfeigenschaften verschiedenster Bälle aus unterschiedlichsten Materialien aus. Sie ließen ihrer Kreativität bei den Klopapierrollen oder Bierdeckeln freien Lauf. Das Wetter ließ es auch einmal zu, dass eine Motopädagogik-Einheit draußen im Wald abgehalten werden konnte. Ebenso profitierten die Kinder bei den Übungen, Spielen und dem Hindernis-Parcours mit den Rollbrettern: Jedes Kind konnte zum Abschluss einen „Rollbrett-Führerschein“ erwerben.

Die Kinder haben die 10 Einheiten genau in dem Sinne mitgestaltet, wie es sich die beiden Motopädagoginnen vorgestellt haben. Ihnen ist sehr wichtig, dass die Kinder mit Spaß zu den jeweiligen Stunden kommen und diese aktiv mitgestalten.



Aufgrund des erfolgreichen ersten Kurses und großer Nachfrage gibt es ab Ende Jänner 2014 weitere Bewegungsangebote, die lebendig sind und Spaß bringen! Hier sind die geplanten Termine:

29.01, 05.02, 19.02,
26.02, 05.03, 12.03,
26.03, 02.04, 23.04 und 30.04.2014 von 16:00 bis 17:30 im Turnsaal Kolbnitz.

Kontakt: Dipl. Päd. Alexandra Gradnitzer, 0664/645 39 22
motopaedagogik@gradnitzer.at

Sandra Golger, 0664/426 60 70
sandy.g@aon.at



Unsere Danielsberg Medi@thek – da tut sich immer etwas!

Unser zweites Halbjahr war nach einem ruhigen Sommer wieder geprägt von vielen interessanten Veranstaltungen.

Am **2./3. Oktober** besuchten uns Kleinkinder, um mit uns in Büchern zu schmökern (**Buchstart: mit Büchern wachsen**). Am Mittwoch stellten wir die „Kleine Raupe Nimmersatt“ vor, haben Obst und Gemüse geschnitten, gejusnet und gespielt. Am nächsten Tag haben wir dies kurzerhand für die Enkelkinder einer Leserin nochmals gezeigt und es war einfach schön mit den Kindern.



In der Aktionswoche „Österreich liest: Treffpunkt Bibliothek“ herrschte reges Treiben:



Den Beginn machte am **15. Oktober** die Kinderbuchlesung mit der Kärntner **Autorin Ulrike Motschiunig**. Die Volksschüler aus Penk wurden wieder gratis von Herbert Peitler in die Medi@thek und pünktlich wieder zurück gebracht - herzlichen Dank dafür! Frau Motschiunig hat für die erste und zweite Schulstufe das Buch „Glück gesucht“ und für die dritte und vierte Klasse „Jovina - Besuch aus dem All“ gelesen.



Am **16. Oktober** ging es knapp vor 15 Uhr „rund“. **9 VSV Topspieler** kamen zur Autogrammstunde. Viele Fans und Anhänger haben schon sehnsüchtig auf sie gewartet und wir alle wurden nicht ent-



täuscht - ganz im Gegenteil. Die Spieler haben sich äußerst rührend und sehr geduldig um ihre Fans gekümmert.

Am Abend ging es dann spannend weiter. In Kooperation mit der Gesunden Gemeinde referierte Dipl. Kinesiologin

und FNL-Kräuterfachfrau **Carmen Taurer**. Sie besuchte erstmals die Medi@thek und wir alle waren schon sehr gespannt auf ihre Ausführungen rund um das Thema „Leichter Lernen - unterstützt von Brain Gym, Kräutern und Strichakupunktur“. Wir haben viele, sehr nützliche Tipps für den Alltag bekommen – wir werden im nächsten Jahr eventuell eine Fortsetzung dieser Themenreihe anbieten.



Der **Besuch des Pfarrkindergartens am 17. Oktober** rundete diese Aktionswoche ab. Wie immer ist das ein besonderes Erlebnis. Plötzlich tummeln sich 50 Kinder zwischen 3 und knapp 6 Jahren in unseren Räumlichkeiten und bringen so viel Leben, Energie und Fröhlichkeit hinein. Wir haben wieder ein Bilderbuchkino rund um Familie, Freunde und verschiedenste Stimmungen vorgestellt. Mit großer Spannung verfolgten die Kinder die Geschichte rund um Line, ihre Mama, Daniel und ihre Freunde. Danach wurde wieder gespielt, gezeichnet und wir verbrachten einen schönen Vormittag.



Am **24. Oktober** fand ein besonders innovatives und tolles Projekt bei uns statt – es nennt sich „**Ohrenklick**“. Bücher sind nicht nur Lesestoff – sie sind auch ein wunderbares Ohren-Spielzeug! Die Kinder der dritten Klasse haben das Buch „Ganz schön bunt“ von Renate Welsh gelesen und nun ging es darum, Fragen zu stellen und in der Runde auch gleich zu beantworten. In diesem speziellen Workshop bekamen sie Einblicke wie Interviews gemacht werden, wie Mikrofone funktionieren, worauf zu achten ist etc. Diesen Hörbeitrag kann man sich im Internet unter www.ohrenklick.at/buchvorstellungen anhören.



Im Rahmen des **SeniorInnen-Nachmittags am 23. November** durften wir kurz unsere Medi@thek und ein Hörbuch vorstellen. Seit Oktober gibt es eine Art „Wander-Hörbuch-Bibliothek“, die vierteljährlich einen Austausch dieser Medien mit sich bringt. Kommen Sie vorbei und hören Sie rein! Sie werden sehen, es ist auch eine besondere und schöne Erfahrung Literatur zu hören. Den Abschluss dieses Jahres wird eine **Weihnachts-Märchen-Erzählung mit musikalischer Begleitung** – ähnlich wie die

Mondschein-Krimi-Wanderung – am Danielsberg sein. Heide Bolt wird am **19. Dezember** ab 18.00 Uhr wieder mit uns ein Stück des Weges gehen. Stimmungsvolles Ambiente, Märchen für Kinder und Erwachsene und eine musikalische Begleitung sorgen für einen unvergesslichen Vorweihnachtsabend.

Ein sehr intensives und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten uns auf diesem Wege bei all unseren UnterstützerInnen für ihr Vertrauen, ihren Einsatz und bei Ihnen für die vielen schönen und netten Gespräche in unserem Lesezentrum bedanken.

Wir wünschen allen ein **FROHES UND FRIEDVOLLES WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE UND VIEL GESUNDHEIT FÜR 2014.**

Für das Team der Danielsberg Medi@thek
Alexandra Königsreiner



- AICHHOLZER Johann**, Penk 41
- BUGELNIG Margarethe**, Zandlach 67
- SAGERSCHNIG Mathilde**, Teuchl 28
- HELM Anna**, Unterkolbnitz 48
- KUMNIG Sidonia**, Oberkolbnitz 5
- EGGER Helene**, Penk 31
- GRÖBLER Marlies**, Napplach 56
- STEINER Afra**, Zandlach 57



- 70 Jahre**
- Ebner Ingeburg**, Napplach 5
- Unterweger Sigrun-Lore**, Penk 21
- Tuppinger Wilma**, Oberkolbnitz 85
- Auer Lorenz**, Mitterberg 9
- Wappis Elvira**, Napplach 26
- Bugelnig Ingrid**, Unterkolbnitz 81
- Unterweger Heinz**, Penk 61
- Ziegler Elly**, Penk 73
- Nothegger Thomas**, Oberkolbnitz 88
- Steiner Waltraud**, Unterkolbnitz 16
- Meixner Otmar**, Zandlach 7
- Gasser Inge**, Polan 39
- Oman Gertrud**, Unterkolbnitz 16
- Seebacher Josef**, Polan 44
- Naschenweng Ilse**, Polan 38
- Noisternig Gewalt**, Mitterberg 3

- 75 Jahre Unterrainer Olga, Gappen 1
Reinsberger Friedrich, Zandlach 55
Ebner Josef, Napplach 5
Rainer Maria, Litzldorf 6
Golger Erhard, Mitterberg 22
Ertl Peter Horst, Zwenberg 9
Mayer Bertha, Preisdorf 35
- 80 Jahre Löbl Vinzenz, Unterkolbnitz 17
Angermann Marianna, Penk 88
Dr. Winter Waltraud, Oberkolbnitz 136
Bugelnig Rosa, Teuchl 20
Egger Helmut, Teuchl 56
Ebner Herta, Oberkolbnitz 64
Messner-Schmutzer Johann, Zandlach 16
Kreutzer Gerhard, Zandlach 54
Pröckl Wilhelmine, Penk 57
- 85 Jahre Steiner Anna, Unterkolbnitz 21
Feierabend Otmar, Unterkolbnitz 66
Klein Theresia, Unterkolbnitz 53
Auer Maria, Polan 11
DI. Gradnitzer Gerhard, Oberkolbnitz 25
Gasser Josefa, Napplach 51
- 90 Jahre Ostermann Johanna, Polan 6
Maier Stefanie, Polan 20
- 91 Jahre Striednig Margarethe, Penk 33
Strobl Theresia, Oberkolbnitz 22
- 92 Jahre Königsreiner Barbara, Unterkolbnitz 102
Königsreiner Ernst, Unterkolbnitz 102
Keuschnig Benjamin, Napplach 34
Bliem Johanna, Sandbichl 1
- 93 Jahre Hofer-Moser Aloisia, Penk 22
Rindler Ernestine, Zandlach 68
- 95 Jahre Hauser Erna, Napplach 58



- Ulrike Otte, Oberkolbnitz,
eine Tochter namens **Fabienne**
- Sandra und Philipp Rud, Gappen,
einen Sohn namens **Elias**
- Bettina und Hans-Peter Kleinfurter, Mitterberg,
einen Sohn namens **Matthias**
- Claudia und Markus Pesentheiner, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Tamina**
- Alexandra Thorer, Gappen,
eine Tochter namens **Helene**
- Katharina Reiter, Unterkolbnitz,
einen Sohn namens **Emil**
- Tanja Rainer, Polan,
einen Sohn namens **David**
- Franziska und Ing. Rudolf Jahn, MBA, Oberkolbnitz,
einen Sohn namens **Anton**
- Kathrin und Gerhard Richtig, Sandbichl,
eine Tochter namens **Isabell Christin**
- Mag. Sonja Berger, Teuchl,
eine Tochter namens **Hannah Maria**



*Wir gratulieren
den frischgebackenen
Akademikern
aus unserer Gemeinde...*

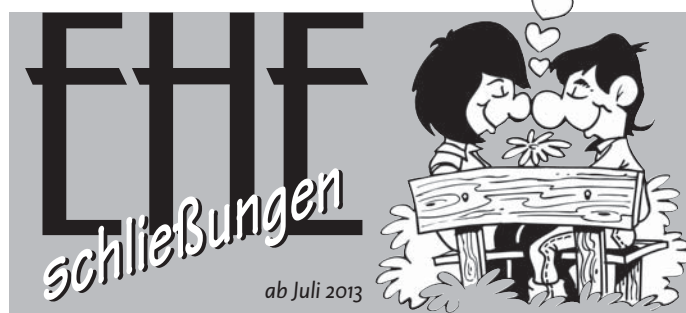
Philipp FEIERABEND, Bakk.rer.soc.oec, Tratten, zum Master of Science (MSC)

DI. Michael WEIXELBRAUN, Zwenberg, zum Doktor der technischen Wissenschaften (Dr. techn.)



Am 22. 10. 2013 hat Dr. Michael Weixelbraun am Institut für Elektrische Anlagen der TU Graz sein Doktoratsstudium mit Auszeichnung abgeschlossen. Ein wesentlicher Teil seiner Arbeit „Hydro Governor as Damping Device“ entstand während eines 4-monatigen Auslandsaufenthalts beim norwegischen Netzbetreiber Statnett.

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.



- Irene Heidemarie Kropiunik**
und **Mag.pharm. Franz Steiner**, Villach
- Kathrin Berger** und **Gerhard Richtig**, Reißbeck
- Mag.rer.soc.oec. Renate Schachinger**
und **Wendelin Wölbitsch**, Eidenberg
- Sonja Amlacher** und **Thomas Klausz**, Baldramsdorf
- DI. Daniela Florian**, Reißbeck
und **DI. Roland Wasserer**, Luftenberg an der Donau
- Silvia Plautz**
und **Benjamin Keuschnig**, Reißbeck
- Nadine Kazmeier**
und **Oliver Kussinger**, Nürnberg (D)

Die aus Kolbnitz stammende Rosita Schjerve-Rindler ist im September überraschend gestorben. Rosita war die Tochter von Serafin und Lydia Rindler und hatte immer guten Kontakt zu ihrer alten Heimat und einigen guten Freunden. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Martin, einem aus Norwegen stammenden Psychologen, hielt sie sich immer wieder gerne auf ihrer Almhütte am sogenannten Trog an der Reißeckbahn auf. Kaum jemand hat aber gewusst, dass Univ.-Prof. Dr. Rosita Schjerve-Rindler eine weit über die Grenzen des Landes anerkannte Soziolinguistin und Professorin am Institut für Romanistik an der Universität Wien war.



Die Universität Wien trauert um Rosita Schjerve-Rindler

Unerwartet verstarb die renommierte Soziolinguistin und Professorin am Institut für Romanistik, Univ.-Prof. Dr. Rosita Schjerve-Rindler, am 13. 9. 2013. Mit ihrer Forschung trug sie nachhaltig zur Profilierung einer modernen Soziolinguistik bei. Ihre Arbeiten zu Sprachkontakt und Sprachkonflikt, Minderheitensprachen, Sprachenwechsel und Codeswitching, Sprachenpolitik im habsburgischen Vielvölkerstaat sowie Mehrsprachigkeit in der EU wurden und werden international stark rezipiert.

Als Mitglied internationaler Forschungsnetzwerke (zuletzt „LINEE“ und „A Toolkit for Transnational Communication in Europe“) gestaltete Rosita Schjerve-Rindler die Europäische Mehrsprachigkeitsforschung maßgeblich mit. An der Universität Wien übte Rosita Schjerve-Rindler jahrzehntelang zahlreiche Funktionen in verschiedenen Universitätsgremien aus, unter anderem als Mitglied des Senats (2000-2004 und 2006-2009), und sie entwickelte und leitete (bis 2007) den interfakultären postgradualen Universitätslehrgang „Europäische Studien“. Rosita Schjerve-Rindler wäre Ende September 2013 im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand getreten. Viele ihrer Forschungspläne und -initiativen reichten über dieses Datum hinaus. Die Universität Wien verliert eine international renommierte Forscherin und engagierte Lehrerin, eine profunde Kennerin der Universitätsstrukturen sowie eine stets um Fairness und Gerechtigkeit bemühte Kollegin, deren demokratische und solidarische Grundhaltung sie so oft zur Ansprechpartnerin in Konfliktfragen gemacht hat.

Junge Gemeindegänger



Dominik Edlinger



Matthias Kleinfurher



Tamina Pesentheiner



Anton Jahn



Helene Thorer



Emil Reiter



David Rainer



Isabell Richtig



Fabienne Ott



Sophia Sacco



Elias Rud

Aktivitäten der Volksschule Penk im Schuljahr 2013

Unsere kleine, aber feine Schule möchte einen kleinen Rückblick ins vergangene und laufende Schuljahr geben. Der folgende Bericht stellt einen kurzen Streifzug durchs Schulleben in und außerhalb der VS Penk dar. Gleichzeitig bedanken wir uns bei der Gemeinde für sämtliche Unterstützungen während des Schuljahres. Ein herzliches Vergelt's Gott auch dem Busunternehmen Peitler, das uns schon mehrmals gratis zwischen Penk und Kolbnitz hin und her chauffierte.

Schulsausflug zu Schulende 2013

Mit dem Bus ging's nach Rosegg. Dort marschierten wir bei herrlichem Wetter durch den schönen Tierpark. Dabei bestaunten wir die Wildtiere und manche Schülerinnen und Schüler nutzten die toll gewachsenen Bäume zum Klettern.



Danach irrten wir im Labyrinth vor dem Schloss Rosegg herum. Gott sei Dank fand jeder wieder heraus und so konnten wir nach Frög bei Rosegg weiterfahren. Dort besuchten wir das Keltenmuseum. In einer tollen Führung konnten wir vieles über Lebensweise und Rituale (wie Verbrennung am Scheiterhaufen, Grabhügel und Grabbeigaben) erfahren.



Malen wie die großen Künstler

In der letzten Schulwoche tauschten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe die Schreibstifte gegen Pinsel aus. Mal-T-Shirts übergezogen und schon ging's los. Mit Acrylfarben wurde auf Keilrahmen gewerkelt. Die Mädchen gestalteten bunte Blumenwiesen, kratzten einzelne Grashalme aus und vervollständigten mit Fingerdruck die bunten Blüten. So manche Wiese wurde dann noch von kräftig leuchtenden Marienkäfern besucht. Die Buben wählten als Motiv „Meer, Möwen und Strandhütten“. Mit Holzstückchen und kleinen Steinchen wurde das Bild

zu einer richtigen Collage und wirkte recht „lebendig“. Sowohl die kleinen Künstler wie auch ihre Klassenlehrerin Frau Barbara Zraunig waren mit den Ergebnissen sehr zufrieden.



Selbstgebastelte Rosenkränze

Auch in Religion waren die Kinder der 2. Klasse (=3. und 4. Stufe) sehr kreativ. Mit Fimo, Faden und Holzperlen bastelten sie unter Anleitung ihrer Religionslehrerin Frau Maria Lassnig farbenprächtige Rosenkränze. Diese wurden beim Schulschluss-Gottesdienst geweiht und ausgeteilt.



Fischwanderhilfe beim Stausee Rottau

Die Viertklassler der VS Penk wurden vom Verbund eingeladen einige Wände der „Fischwandertreppe“ zu gestalten. Sofort wurden im Zeichenunterricht Ideen gesammelt und Schablonen und Vorlagen vorbereitet. Gerne banden dann die Kinder ihre Mal-schürzen um und malten eifrig drauflos. In nur wenigen Stunden verwandelten sie die zuvor grauen Wände in ein buntes „Aquarium“. Damit die Kinder auch durchhielten, stärkte sie Herr Pleschberger vom Verbund mit einer kräftigen Jause. Herr Direktor Fischer, Klassenlehrerin Barbara Zraunig und der gute „Geist“ der VS Penk, Frau Schulwart Elke Steinwender, unterstützen die Kinder mit Tipps beim Malen sowie den feinen Ausbesserungsarbeiten.



Lesen und Bibliotheksbesuche

Immer wieder gerne folgt die VS Penk den Einladungen der Danielsberg-Medi@thek.

Im vergangenen Schuljahr war es der Senioren-Vorlese-Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse die Besucher mit Sagen verwöhnten. Heuer lockte uns die Autoren-Lesung in die Medi@thek. Begeistert hörten die Kinder aller Schulstufen der Klagenfurter Autorin Ulrike Motschiunig zu, als sie aus ihren Büchern vorlas.



Wie es ist, selber einmal vorne zu stehen oder zu sitzen und aus einem Buch vorzulesen und über ein Buch zu erzählen, erfahren die Kinder bereits in der vierten Schulstufe bei ihren eigenen Buchvorstellungen.

Die Bücher dafür nehmen sie von zuhause oder aus unserer eigenen, kleinen Bibliothek an der VS Penk mit.

Der Pfarrhof Kolbnitz gehörte eine Woche unseren jüngsten Gemeindebürgern

Erstmals fand heuer eine Jugendwoche für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren der Pfarren Kolbnitz und Penk mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde Reiböck statt. Den Kindern wurde ein vielseitiges, abwechslungsreiches Programm geboten. Neben basteln, malen und sportlichen Aktivitäten, wurde ihnen aber auch viel Wissenswertes wie erste Hilfe, Bergrettung, das Leben der Bienen, unsere Tiere und Pflanzen im heimischen Wald und dergleichen vermittelt. Zu den Höhepunkten zählten wohl die interessanten Ausflüge, wie die Fahrt mit der Kreuzeckbahn mit anschließender Rätselrallye oder die Fahrt mit der Reiböckbahn zur Platzer-Hütte auf die Hattelberger Alm. Auch der Zauberer Horst Zuschin, das Übernachten im Pfarrhof sowie das gemeinsame Frühstück organisiert von der Gesunden Gemeinde am Ende der Woche waren ein voller Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön gilt den 18 BetreuerInnen, die durch ihr unentgeltliches Engagement zum reibungslosen Ablauf dieser Erlebniswoche beigetragen haben. Danke auch der Landjugend Reiböck für das kostenlos zur Verfügung gestellte Zelt, ohne dieses wären wir sprichwörtlich im Regen gestanden.

Ein weiterer Dank gilt den vielen Sponsoren sowie den Vereinen und Organisationen für die großzügige Unterstützung: Gemeinde Reiböck mit Bgm. Kurt Felicetti, Raiffeisen Bank Lurnfeld/Reiböck, Mazda Huber, Kirchenwirt Kolbnitz, Sparmarkt



Kolbnitz, Hr. VBgm. Michael Gradnitzer, Hr. Dir. Wolfgang Fischer, Hr. Hans Platzer, Hr. Herbert Peitler, Hr. Dieter Feierabend, Hr. Richard Steiner, Fr. Alexandra Rainer, Rotes Kreuz Spittal/Dr., Bergrettung Kolbnitz, Trachtenkapelle Kolbnitz, Landjugend Reiböck, Hofer KG Spittal/Dr., Kärntner Milch Spittal/Dr., HARIBO und natürlich den vielen Frauen und Männern, die uns während dieser Woche mit Jause und anderen Köstlichkeiten verwöhnten. Auf Grund des regen Interesses an dieser Veranstaltung ist eine Wiederholung im nächsten Jahr vom 25. bis zum 29. August geplant.

PGR Stefan Helmut

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Das diesjährige Kindergartenjahr hat wieder einige Veränderungen mit sich gebracht. Wir waren ganz überrascht, dass für das Kindergartenjahr 2013-2014 ein so hoher Bedarf angemeldet wurde. Leider konnten wir, aufgrund der gesetzlichen Vorschriften, gar nicht alle Kinder aufnehmen. Wir dürfen regulär Kinder aufnehmen, die den dritten Geburtstag bereits gefeiert haben. Ausnahmen können wir nur machen, wenn die Kindergartengruppen nicht voll besetzt sind.

Im Kindergartenkuratorium (3 Vertreter der Gemeinde und 3 Vertreter der Pfarre) wurde beschlossen, dass wir zumindest alle Kinder aus der Gemeinde Reiböck in den Kindergarten aufnehmen, die das dritte Lebensjahr erreicht haben.

Somit starteten wir im September mit 26 Kindern in der Raupengruppe, 25 Kindern in der Schmetterlingsgruppe und nach der Schule kommen noch 6 Volksschulkinder zu uns, um bei uns zu essen und die Hausübung zu machen.

Da man stets von rückgängiger Kinderanzahl hört, freut es uns natürlich besonders, dass wir in der Lage sind, insgesamt 57 Kinder, davon 55 Kinder aus der Gemeinde, betreuen zu können.

Um den Alltag mit so vielen Kindern gut und qualitativ wertvoll zu gestalten, haben wir im Herbst die Öffnungszeiten angepasst. Das heißt, dass Kinder, welche kein Mittagessen konsumieren, bis 12.15 Uhr den Kindergarten besuchen können.

Kinder, die nach dem Mittagessen nach Hause gehen, können zwischen 13.00 Uhr und 13.30 Uhr abgeholt werden und die Kinder, die ganztags von uns betreut werden, können zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr abgeholt werden. Freitags schließt der Kinder-

garten wie bisher um 13.30 Uhr.

Um diese Veränderungen durchzuführen, kam uns das Busunternehmen HPV sehr entgegen. Isolde und Herbert haben sich sehr bemüht, dass alle Kinder, trotz der veränderten Öffnungszeiten, zu angemessenen Zeiten gebracht und abgeholt werden können. Dafür ein herzliches Dankeschön!

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Eltern für eure Geduld und besonders für eure

Offenheit bedanken. Mit eurem Feedback können wir unsere Rahmenbedingungen für euch und eure Kinder weiterentwickeln. Wer, bezüglich des Kindergartens, irgendwelche Fragen oder Anregungen hat, kann sich jederzeit gerne bei uns melden. In einem persönlichen Gespräch können viele Fragen beantwortet werden, damit es erst gar nicht zu Missverständnissen kommt.

Im Namen des Pfarrkindergartenteams darf ich euch allen eine wunderschöne Adventzeit und ein schönes Weihnachtsfest mit stahlenden Kinderaugen wünschen.

Brunner Andrina (Kindergartenleiterin)



Die Raupengruppe ...



... und die Schmetterlingsgruppe



PARTNERSCHAFTS**ecke...**

Grüße aus Königsbronn

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Partnergemeinde Reibäck wünschen wir ein ruhiges, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr 2014.

Wir freuen uns, dass auch im ablaufenden Jahr wieder vielzählige Kontakte und Treffen auf privater, Vereins- und offizieller Ebene stattgefunden haben. Wieder einmal war deutlich spürbar, dass die Partnerschaft zwischen Königsbronn und Reibäck von Menschen geprägt ist..

Vielen Dank allen die in irgendeiner Form dieses Miteinander unterstützen. Danke auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

der Gemeindeverwaltung, insbesondere Bürgermeister Kurt Felicetti und Amtsleiter Herwig Fercher für die vielseitige Unterstützung.



Michael Stütz Hubert Langhammer
Bürgermeister Ehrenbürger

im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates sowie im Namen der Vereine und der Einwohnerschaft von Königsbronn.



Familija - ein Netzwerk mit Menschen für Menschen!

Familienforum Mölltal

Das Mölltal ist durch soziale, tragfähige Beziehungsnetzwerke attraktiv und lebenswert. Menschen brauchen Menschen um sich l(i)ebenswert zu fühlen. Uns in Familija geht es nicht darum, die demografische Entwicklung zu bejammern, sondern ihr Zukunftsfreude entgegenzusetzen.

Wir legen Wert darauf, dass unsere vielfältigen Angebote - von den Eltern-Kind-Gruppen bis zu den Besuchsnetzwerken - Begegnungsräume für ein neues Miteinander der Generationen sind.

Ihre Familija Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Vereine und Sonstiges...

ÖKB Reibäck

Am 16. Juni 2013 feierte der Österreichische Kameradschafts- und Ortsverband Reibäck in Mühldorf das 30-jährige Bestandsjubiläum. Das Jubiläum bildete auch den Rahmen für das diesjährige Bezirkstreffen.

Die 14 Ortsverbände des ÖKB aus dem Bezirk Spittal a. d. Drau bildeten zusammen mit den Ehrengästen, der Trachtenkapelle Kolbnitz, den Freiwilligen Feuerwehren von Penk, Kolbnitz und Mühldorf, den Abordnungen von Bergrettung und Volkstumsgruppe Kolbnitz einen bunten Festzug, der sich am Festplatz vor dem Gemeindeamt in Mühldorf versammelte.

Die beiden Landtagsabgeordneten Ing. Ferdinand Hueter und Alfred Tiefnig, Bürgermeister Erwin Angerer sowie die Vizebürgermeister Karoline Taurer, Helmut Fürstauer und Ing. Michael Gradnitzer nahmen als Ehrengäste am Festzug teil. Auch die Fahnenmutter, Margarethe Viehhauser sowie die drei Fahnenpatin-





nen, Juliane Sagerschnig, Brigitte Dürnle und Barbara Feistritzer, der Obmann-Stellvertreter des ÖKB-Landesverbandes Wolf-Dieter Ressenig und der Bezirksobmann Josef Wirnsberger, waren gekommen, um dem Verein zu gratulieren.

Einen herzlichen Dank möchten wir auf diesem Wege allen Helfern und Sponsoren aussprechen, die mitgeholfen haben, das Jubiläum zu einem gelungenen Fest zu machen.

Der ÖKB ist aus Kameradschaften entstanden, die in Stunden der Angst und Not im Krieg geboren wurden. Aus diesen wurden Kameradschaften des Friedens und der aktive Ortsverband ist heute eine große Bereicherung für das kulturelle und wertbezogene Geschehen in den Gemeinden Reißeck und Mühlendorf. Unser Verein besteht – bei ständig steigender Zahl – heute aus über 160 Mitgliedern. So ist es uns allein dieses Jahr gelungen, 19 neue Mitglieder zu werben, wofür wir vom Landesverband mit dem 2. Platz für Mitgliederwerbung ausgezeichnet und mit einer Geldspende belohnt wurden. Die neuen Mitglieder heißen wir in unserer Mitte herzlich willkommen!

Der gesamte Vorstand des Ortsverbandes möchte euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen.

Obmann Gerfried Feistritzer mit dem gesamten Vorstand

Bericht der Kirchtagsrunde

Das Jahr 2013 neigt sich langsam dem Ende zu und so wollen wir in dieser besinnlichen Zeit auf Vergangenes zurückblicken und berichten, was sich in diesem Jahr bei der Kirchtagsrunde Napplach so alles getan hat.

Nach der erfolgreichen Adventfeier im Dezember 2012, deren Spenden wir einer Familie in der Gemeinde zweckgebunden (in Form von gemeinsamen Einkäufen für die Kinder und Familie) zukommen ließen, haben wir besinnliche Feiertage verbracht. Im neuen Jahr besuchten wir gemeinsam - in bewährter Form natürlich maskiert - den Feuerwehrball in Napplach und haben uns anschließend auf den ersten gemeinsamen Faschingsumzug der Gemeinde Reißeck in Napplach vorbereitet. Zahlreiche Faschingsnarren samt Wägen und Schaulustige nahmen an diesem schönen Wintertag daran teil, zogen vom Fußball-Trainingsplatz bis zum Feuerwehrhaus, wo für das leibliche Wohl bestens gesorgt war. Im Frühjahr nahmen an den kirchlichen Umzügen wie immer, einige Mitglieder unserer Gruppe teil.



Am diesjährigen Napplacher Kirchtag feierten wir ein beträchtliches Jubiläum – 325 Jahre Napplacher Kirchtag & 25 Jahre Kirchtagsrunde Napplach. Leider war uns an diesem Tag der Wettergott nicht hold, aber dank der Räumlichkeiten im FF-Haus konnten wir im Trockenen die heilige Messe mit Herrn Pfarrer Benoît feiern. Anschließend verbrachten wir mit vielen treuen Besuchern den Kirchtag bei Speis und Trank. Die kurze Filmvorführung vom ersten Kirchtagsumzug in Napplach erweckte viele Erinnerungen und brachte uns alle zum Schmunzeln.

Während des Jahres haben wir natürlich wieder bestmöglich versucht, aktiv an der Ortsbilderhaltung und dem Gemeindeleben mitzuarbeiten. So besuchten wir wieder unsere PensionistInnen in der Adventzeit und brachten ihnen ein Nikolosackerl, was finanziell von den „Höllnteifln-Danielsberg“ unterstützt wurde. Wir luden mit musikalischer Unterstützung zum Kirchtag ein und betreuten das Dorfplatzl und



„Schmusa-Bankl“ in bewährter Weise (Hier gilt es auch ein herzliches Vergelt's Gott an alle fleißigen HelferInnen zu sagen, die immer wieder ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache stellen!). Wie schon erwähnt, klingt das Jahr 2013 langsam aus. Für das kommende Jahr ist viel geplant – Altes soll erhalten und Neues geschaffen werden. Wir danken Ihnen allen recht herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2014.

*Ihre Heidi Kerschbaumer
Obfrau der Kirchtagsrunde Napplach*

Jahresbericht Trachtenkapelle Kolbnitz

www.tk-kolbnitz.com

Die Trachtenkapelle feiert ihr 80jähriges Jubiläum. Es gab zwar kein offizielles Jubiläumsfest, doch wir können auf ein intensives aber auch erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Der Verein zählt zurzeit 47 Mitglieder, davon 42 Musiker und 5 Marketenderinnen.

Mit dem traditionellen Musikerball begann für uns das neue Jahr. Wie schon die letzten Jahre stellten wir die Tracht in den Mittelpunkt. Für gute Stimmung sorgte die Gruppe „Die jungen Wernberger“. Unsere Musikfreunde aus Königsbronn ließen es sich nicht nehmen, zu unserem Trachtenball zu kommen. „Staudacher Blech“ sorgten mit ihrer Mitternachtseinlage für viel Spaß und rundete die Ballnacht ab.

Die Trachtenkapelle Kolbnitz hat auch heuer wieder zahlreiche Veranstaltungen musikalisch umrahmt. Neben 30 Gesamtproben waren es 26 Auftritte. Die Teilnahme am Bezirksmusikertreffen in Seeboden sowie Musikertreffen in Mallnitz durfte nicht fehlen. Dazu kamen auch heuer wieder einige Auftritte bei Weihnachtsfeiern und Begräbnissen mit unterschiedlich besetzten Kleinbläsergruppen.

Das Frühjahrskonzert am Muttertagswochenende ist inzwischen schon Fixpunkt. An diesem Abend wurden 7 Jungmusiker neu in die Kapelle aufgenommen und wir konnten 8 jungen Talenten das

Jungmusikerleistungsabzeichen überreichen. Weiters wurden Isolde Peitler für 20-jährige Treue das Verdienstabzeichen in Silber der Trachtenkapelle Kolbnitz überreicht. Außerdem erhielt Ines Oberrauner für 15-jährige Treue das Verdienstabzeichen sowie Rudolf Makik für 40-jährige Treue das Verdienstabzeichen in Silber des Kärntner Blasmusikverbandes überreicht. Dazu dürfen wir allen nochmals herzlich gratulieren und für ihren Einsatz um die Trachtenkapelle Kolbnitz danken. Musikalische Höhepunkte des Konzertes waren die Stücke „Dichter und Bauer“ sowie die „New York Overture“.

Unsere Sommerveranstaltungen waren der „Tag der Blasmusik“ in Kolbnitz am 7. Juli und der „Weckruf“ in Penk am 4. August. An den beiden Tagen ging es sehr früh los und der Marsch mit Musik, von Preisdorf bis auf die Tratten und von Napplach über die Gappen bis nach Kohlstatt, war für uns wieder ein Erlebnis. Die herzliche Aufnahme vieler Gemeindebürger war wieder sehr beeindruckend und wir möchten uns nochmals für das leibliche Wohl sowie für die großzügigen Spenden bedanken. Ein besonderer Dank gilt all jenen, die uns bei der enormen Hitze beim Weckruf in Penk durch den Tag begleitet haben.

Unsere Kinderkapelle hat im November wieder jeweils einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Penk und Kolbnitz gestaltet. Die Kinder konnten ihr Erlerntes unter Beweis stellen und zeigten der Pfarrgemeinde ihr Können. Durch die Arbeit von Karin Staudacher und Kathrin Edlinger ist es möglich, unsere Jungmusiker langsam in die Trachtenkapelle zu integrieren. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Ein absolutes Highlight war das Konzert der „Brass Boys“ am 2. November im Draukraftsaal. Die jungen Musiker zeigten in den gut zwei Stunden ihr Können auf ihren Instrumenten. Im gut gefüllten Draukraftsaal kamen alle Fans der Brass Musik auf ihre Kosten und es war ein gelungener Abend.

Leider gab es im abgelaufenen Jahr auch traurige Momente. Der Tod von unserem langjährigen Mitglied Siegfried Rinnofner hat uns alle tief getroffen. Siegfried Rinnofner war seit dem Jahre 1953 aktives Mitglied der Trachtenkapelle Kolbnitz. Bei unserem heurigen Frühjahrskonzert hätte er für 60 Jahre aktive Tätigkeit eine der höchsten Auszeichnungen des Kärntner Blasmusikverbandes erhalten. Siegfried war viele Jahre Kassier und Kapellmeister-Stellvertreter, hat unzählige Gruppenproben geleitet und spielte zu früheren Zeiten viel Tanzmusik. Viele junge Klarinettenisten wurden neben ihm groß und er hat ihnen immer wieder Ansporn gegeben. Er war ein Mensch, der den kameradschaftlichen Zusammenhalt im Verein geprägt, gestärkt und die Harmonie genossen hat und seine lustige Sprüche und Zwischenrufe bei Konzerten, Frühschoppen und Proben haben bei uns allen immer wieder für Schmunzeln gesorgt. Unser Siegfried war ein Vorzeigemusiker, der in den 60 Jahren fast immer anwesend war und kaum eine Probe oder Auftritt ausgelassen hat. Solch einen Musiker gibt es nur sehr selten und seine positive Einstellung zum Vereinsleben wird uns immer ein Vorbild sein.

Auch Josef Pfeiffer, ein ehemaliger Musiker und Obmann unseres Vereins, ist im abgelaufenen Jahr verstorben. Er war über 40 Jahre Mitglied, 6 Jahre Obmann und hat mit seinem Vater viel Aufbauarbeit geleistet. Der Grundstein für die Partnerschaft mit Königsbrown wurde durch die Familie Pfeiffer gelegt und so können wir heute auf 50 Jahre Freundschaft mit dem Musikverein Königsbrown zurück blicken.

Siegfried Rinnofner und Josef Pfeiffer haben viel für die Trachtenkapelle Kolbnitz geleistet und wir werden sie als verlässliche und

vorbildliche Musiker in Erinnerung behalten. Wir sagen nochmals herzlich „Vergelts Gott“.

Mit Freude stellten wir fest, dass wieder einige Musikschüler neu hinzugekommen sind und wünschen allen viel Freude und Ausdauer beim Musizieren. Wir möchten uns auch bei allen Eltern bedanken, die ihren Kindern ermöglichen, ein Instrument zu erlernen. Denn nur durch gut ausgebildete Jugend kann sich unser Verein musikalisch weiterentwickeln.

Auf diesem Wege dürfen wir Sie heute schon zu unserem Musikertrachtenball am 1. Februar 2014 einladen. Für die gute Stimmung sorgt die Gruppe „Die Hinterkoflacher“. Es würde uns freuen, viele Reibäcker mit oder ohne Tracht bei unserem Ball begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen zu unserem Musikertrachtenball sowie aktuelle News der Trachtenkapelle sind stets auf unserer Homepage (www.tk-kolbnitz.com) nachzulesen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Gönnern der Trachtenkapelle, bei der Bevölkerung und der Gemeinde Reibäck sowie bei den Funktionären, Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Die Trachtenkapelle Kolbnitz wünscht Ihnen allen noch eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Ihre Trachtenkapelle Kolbnitz, Stefan Rindler (Obmann)

Jahresbericht der Volkstumsgruppe Kolbnitz

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Auch bei der Volkstumsgruppe Kolbnitz neigt sich ein sehr ereignisreiches Jahr 2013 dem Ende zu. Wie eng Freud und Leid zusammenliegen, mussten wir in diesem Jahr leider miterleben. Im Juli durften wir uns über ein zukünftiges Mitglied freuen, da unsere Tanzleiterin, Claudia Pesentheiner, zum zweiten Mal Mutter wurde. Am 14. September verabschiedeten wir uns schweren Herzens von einem ehemaligen Mitglied, Margarete (Margit) Bugelnig. Auch „alte“ ehemalige Mitglieder, welche jahrelang bei der Volkstumsgruppe mitwirkten, schlossen sich uns wieder an, wie z.B. Manuela Strasser (geb. Gangl), Christoph Naschenweng und Thomas Wabnig.



Claudia Pesentheiner

Am 20. Juli fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthof Schwarzenbacher statt, wo einige Neuerungen zustande kamen. Unser langjähriger Obmann, Christian Bugelnig, gab nach 13 erfolgreichen Jahren die Arbeit in jüngere Hände ab. Infolge umfassender Neuwahlen wurde dadurch ein völlig neuer Vorstand gebildet. Christian Bugelnig gab das Zepter in die Obhut der neuen Obfrau, Daniela Oberauer (geb. Oberlercher) und ihres neu entstandenen Vorstands.

Wir freuen uns, Ihnen die neue leitende Riege der Volkstumsgruppe Kolbnitz vorstellen zu dürfen:

Obfrau: Daniela Oberauer

seit 2001 beim Verein, beschäftigt bei der Merck KGaA in Spittal/Drau, wohnhaft in St. Peter/Amlach

1. Stellvertreterin: Claudia Pesentheiner

seit 1987 beim Verein, Hausfrau & Mutter, wohnhaft in Kolbnitz

2. Stellvertreter: Markus Anlauf
seit 2001 beim Verein, Servicefachkraft, wohnhaft in Spittal/Drau
3. Stellvertreter: Manuel Göritzer
seit 2003 beim Verein, Schüler der HLFS Forstwirtschaft Bruck/Mur, wohnhaft in Kolbnitz

Schriftführer: Thomas Hutter
seit 2010 beim Verein, beschäftigt bei der Merck KGaA in Spittal/Drau, wohnhaft in Spittal/Drau

Stellvertreter: Andreas Hopfgartner
seit 2008 beim Verein, beschäftigt als Fliesenleger bei Fliesen Unterzauchner, wohnhaft in Spittal/Drau

Kassierin: Melanie Biedermann
seit 1999 beim Verein, Studentin der Rechtswissenschaften und der Soziologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz, wohnhaft in Graz

Stellvertreter: Harald Hopfgartner
seit 2008 beim Verein, Gärtner, wohnhaft in Spittal/Drau

Folgende Mitglieder wurden im Beisein von Bgm. Kurt Felicetti und Landesobmann Karl Naschenweng mit dem bronzenen Ehrenabzeichen des Dachverbandes ausgezeichnet:

Harald Hopfgartner & Andreas Hopfgartner



V.l.n.r.: Thomas Hutter, Daniela Oberrauner, Melanie Biedermann und Manuel Göritzer

Volkstumsgruppe Kolbnitz

Habt in Ehre, Habt in Acht – Heimatsitte, Heimattracht

Der Verein hat zurzeit 24 aktive Mitglieder. Unglücklicherweise musste auch dieses Jahr die Kindervolkstanzgruppe mehr oder weniger pausieren, aufgrund fehlender junger Männer.

Interessierte Burschen und Mädchen sind jederzeit herzlich willkommen!

Wenn ihr Lust und Laune habt, unseren Verein und unser Tun kennenzulernen, dann meldet euch doch einfach bei einem unserer Mitglieder, die euch mit mehr Infos versorgen werden.

Neben zahlreichen Proben hat unser Verein auch einige andere Aktivitäten in- und außerhalb der Gemeinde getätigt.

Hier haben wir teilgenommen:

- 08.12.2012 Christkindlmarkt in Kolbnitz
- April 2013 Dreitägiges Plattlerseminar am Rojachhof
- 01.05.2013 1. Mai Feier in Kolbnitz
- 18.05.2013 125-jähriges Feuerwehrfest Kolbnitz
- 25.05.2013 Hochzeit Andreas und Ines Unterweger
- 09.06.2013 60 Jahre Bund in Landskron
- 16.06.2013 30 Jahre österreichischer Kameradschaftsbund

- 21.06.2013 Sonnwendfeier in Kolbnitz
- 07.07.2013 Preistanzen in Flattach
- 14.09.2013 Begräbnis Margarete Bugelnig
- 22.09.2013 Erntedankfest in Kolbnitz
- 23.11.2013 Kathreintanz in Pörtschach

Hervorzuheben ist die erbrachte Leistung einer jungen Abordnung unserer Truppe beim Preistanzen in Flattach. Wir haben uns den 1. Platz ertantzt!

Wie bereits viele Jahre zuvor hat unsere Volkstumsgruppe auch heuer eine Säuberungsaktion um den Stausee in Angriff genommen.

Wir möchten uns bei der ganzen Gruppe für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und hoffen, dass alle mit frischem Elan in das Jahr 2014 rutschen.

Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wünschen wir neben Gesundheit eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit, und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!

Daniela Oberauer (Obfrau), Thomas Hutter (Schriftführer)

PS: Zum ersten Mal veranstalten wir die 1. Mai Feier, in welche wir am Vortag mit einem **Tanz in den Mai** hineinfeiern wollen.

Jahresbericht des MGV Kolbnitz 1892

Am 23. November wurde beim „Kirchenwirt“ die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins abgehalten. Neben den Rechenschaftsberichten der Funktionsträger war dies für mich als Obmann auch Gelegenheit einen Rückblick über das abgelaufene Jahr in chronologischer Abfolge zu geben.

Das traditionelle Adventsingen fand am 16. Dezember 2012 statt, an dem neben Chören aus unserer Gemeinde (Rhythmisches Ensemble Penk, Gemischter Chor Kolbnitz, MGV Kolbnitz) auch der Kindergarten Kolbnitz, eine Gruppe der Musikschule Mölltal und die Sängerrunde Heiligenblut mitwirkten. Durch das Programm führte in bewährter Weise Herwig Fercher. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wurde den schwer betroffenen Hochwasseropfern in Lavamünd gespendet. Überrascht hat uns an diesem Nachmittag der Obmann des Sängergaues „Kärntens Oberland“ Hans Peter Strobl, der dem Chor die „Walther von der Vogelweide Medaille in Bronze“ für Verdienste um den Chorgesang überreichte.

Am 19. Jänner fand im Draukraftsaal unter Mitwirkung des Rhythmischen Ensembles Penk und des Gemischten Chores Kolbnitz der Sängerbund statt. Aufgespielt haben in bewährter Weise die „Bergvagabunden“ und im Zelt vor dem Draukraftsaal gab es Discomusik. Aufgrund des gedrängten Programms im nächsten Fasching hat sich der MGV entschlossen den Ball im Jahre 2014 auszusetzen, ein entsprechender Ersatz ist für den Sommer angedacht.

Am Ostersonntag wurde die Messe in der Pfarrkirche von unserem Chor gesanglich umrahmt. Anfang April ist leider unser ehemaliges Chormitglied Erich Messner verstorben, tief betroffen waren wir dann aber vom plötzlichen Tod unseres aktiven Sängers Josef Kuen. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der MGV Wildegg Stall feierte Ende Juni sein 90-jähriges Bestandsjubiläum an dem neben anderen Gastchören auch der MGV teilgenommen hat. Ein Fixpunkt für uns Sänger ist die Mitwirkung beim Gottesdienst anlässlich des Hüttendorffestes auf der Mernikalm im August. Danach haben wir die Gastfreundschaft und Ge-

selligkeit bei den Hütten genossen und natürlich noch so manches Lied angestimmt.

Bei unserer jetzigen Generalversammlung durfte ich auch einige Sänger ehren und zwar für 10-jährige Mitgliedschaft beim MGV Thomas Keuschnig, für 30 Jahre Ernst Gruber und für 40 Jahre Adolf Pacher. Für Verdienste um Heimat und Lied erhielten Stefan Moser und Adolf Pacher die bronzene Ehrennadel und Hans Tuppinger die bronzene Ehrenbrosche.

Am 15. Dezember findet wieder das vom MGV jährlich veranstaltete Adventsingen statt und wir hoffen auf zahlreichen Besuch. Der Reinerlös kommt wie immer einem wohltätigen Zweck zugute. Außerdem wird unser Chor auch die Messen am 4. Adventsontag und zu Silvester gesänglich umrahmen. Nun noch ein Hinweis in eigener Sache: sangesfreudige Männer jeden Alters sind bei uns jederzeit willkommen, singen erhält jung und ist außerdem gesund. Eine oder mehrere Schnupperproben sind jederzeit möglich, wir proben jeden Donnerstag um 19h30 in der Volksschule.

Abschließend darf ich mich bei der gesamten Bevölkerung unserer Gemeinde für die Unterstützung, die uns immer wieder zuteil wird, herzlich bedanken und Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2014 wünschen.

Thomas Nothegger, Obmann



Jahresbericht VV Reisseck

Was wäre, wenn es nicht uneigennützig denkende Menschen geben würde, die freiwillige Aufgaben übernehmen würden, um unseren Ort, unsere Gemeinde zu gestalten und erhalten?

Die Sandbichlkirche, ein Kleinod in unserem Ort mit der schönen, gärtnerischen Gestaltung wäre ohne Pflege von Fr. Bärl Feistritzer und Mag. Walter Berger nicht so wie es ist!

Der Waldlehrpfad auf den Danielsberg hat durch die Einbeziehung in den Alpe-Adria-Trail mehr an Bedeutung gewonnen und die Pflege erleichtert. Hr. Hans Tuppinger ist es ein Anliegen, dass



Der Hippiepark

es so bleibt. Das Kressnigplatzerl auf der Gappen ist 10 Jahre alt. Dank der Pflege durch Hr. Hans Noisternig und Fr. Gundi Huber während all dieser Jahre ist es ein Aushängeschild. Die Alte Schmelz in der Teuchl ist durch das Platzerl wieder aus der Vergessenheit geholt und die Erinnerung an die Knappenzeit aufgefrischt worden.

Die Lindnerkapelle ist Dank Hr. Hans Tuppinger und vielen Sponsoren, die in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten erwähnt wurden, saniert worden. Die Fa. Weichsler hat das UV-Schutzglas gratis zur Verfügung gestellt und montiert. Ein herzliches Dankeschön an alle! Der Sanierung folgte eine kleine Reparatur, weil sich ein LKW verfuhr.

„Reisseck im Wandel der Zeit“ ist der Titel des Reisseck-Buches. Unter diesem Motto stand das Projekt des VV im Jahr 2012. Die erste Bauphase wurde mit der Errichtung der Steinskulptur, geschaffen von Hr. Recnik und der Montage des Peltonrades im Herbst 2012 abgeschlossen!

2013 wurde die zweite Bauphase, die Neugestaltung des „Hippieparks“ in Angriff genommen und bis auf geringe Restarbeiten abgeschlossen. Die Finanzierung dieses Abschnittes erfolgt durch den Regionalfond Mölltal und Novicus, und mit den Sachleistungen von AHP sowie dem Bauhof der Gemeinde Reisseck und freiwilligen Helfern aus dem VV. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgeholfen haben, dieses Projekt zu verwirklichen. Der Bürgermeister, die Gemeindestube, die AHP und die örtlichen Betriebe, die Gemeinschaft Forstweg Tratten unter dem Obmann Hannes Saupper, die durch ihr Entgegenkommen viel dazu beigetragen haben, die notwendigen Arbeiten kostengünstig auszuführen.

Die Adventzeit steht vor der Tür. Fr. Wilma Tuppinger hat die Adventfenster und Hr. Hans Tuppinger und seine Helfer die Krippe im Visier. Die Adventkerzen auf dem Wagen wurden das erste Mal im Hippiepark aufgestellt.

Meine Bitte an die Mitglieder des VV und die freiwilligen Helfer wiederhole ich gerne: „Unterstützt uns weiterhin!“

Ich wünsche allen Gemeindegürgern, den Mitgliedern und Freunden des VV ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg im Jahre 2014!

Der Obmann Gerhard Wultsch

10 Jahre „Kressnigplatzerl“ Penk/Gappen

Bereits im Jahre 2002, damals unter Obmann Karl Krabath, wurde die Idee geboren, in Penk ein Projekt des Verschönerungsvereines zu realisieren.

Ein Projekt und auch ein Projektleiter wurden bald gefunden. Franz Hartwegger hat sich bereit erklärt, das Bankerl bei der Abzweigung Gappen/Aichholzer zu einem Rastplatz, dem jetzigen „Kressnigplatzerl“, zu gestalten. Da immer schon sehr viele Einheimische, Radfahrer, Spaziergänger, aber auch Leute von der Straße dort verweilten, erschien es sehr sinnvoll, diesen Platz zu erweitern und auch zu verschönern.

Unter der Mithilfe vieler freiwilliger





„Gappener“ (270 Arbeitsstunden), Spenden und Bepflanzung (Gemeinde) wurde der neu entstandene Platz zu einem wunderschönen „Verweilort“ auf der Gappen. Im Juli 2003 wurde das „Kressnigplat-

zerl“ mit einem Straßenfest eingeweiht. Heuer, im September 2013, konnte bei einem netten Fest das 10jährige Jubiläum gefeiert werden. Nicht nur von Einheimischen, auch von vielen Gästen wird der Platz genutzt.

Die Frequenz des Kressnigplatzes ist sehr hoch, da sich der Radtourismus verstärkt hat und der Alpe Adria Trail an diesem Platz vorbei führt.

Wem nützt aber ein Platzlerl, das nicht gepflegt wird? Ein recht herzliches Dankeschön an Herrn Hans Noisternig und an Frau Gundi Huber für die vorbildhafte Betreuung und Pflege des Platzes.

Aktivgruppe Penk



Erstmals veranstalteten die jungen Aktiven der Aktivgruppe Penk den „Penker Vorkirchtag“. Der Erlös dieser Veranstaltung kam dem Hilfsfonds der Gemeinde Reißeck „Reißecker in Not“ zugute.

Die Überreichung dieser großzügigen Spende erfolgte unter der Federführung von Martin Pacher, Lisa Steinwender und Martin Kummer an Herrn Bürgermeister Kurt Felicetti. Herzlichen Dank!

Happy End für Kaffi Fan!

Der Shagya-Araberhengst „Kaffi Fan“ wurde am 18.09.2004 in Hartberg in der Steiermark geboren. Nach den ersten Lebensjahren wurde der Hengst von einer Züchterin in der Steiermark gekauft, die bereits zahlreiche Tiere besaß. Die Pferde aus diesem Stall wurden jedoch schon bald nicht mehr gefüttert und verwarhlten zusehends. Einige Tiere verhungerten erbärmlich. Die Pferdeliebhaberin Karoline Triebelinig wurde im Jahr 2009 auf diese katastrophalen Zustände aufmerksam. Sie konnte „Kaffi Fan“ und noch zwei weitere Pferde aus seiner Familie retten, indem sie kurzentschlossen die drei Tiere mit nach Haus nahm und sie in jahrelanger, liebevoller Pflege nach und nach wieder aufpäpelte. Eines der Pferde hat es leider nicht geschafft, doch den anderen beiden geht es inzwischen ausgezeichnet.

Das triste Leben von „Kaffi Fan“ hat eine wundervolle Wendung genommen.

Mittlerweile ist er sogar ein nationaler Zuchthengst geworden (erreichte bei der Hengstleistungsprüfung im Juni d. J. den hervorragenden 4. Platz und bei der Körung im Juli sogar den 3. Rang).

Karoline Triebelinig möchte sich auch bei Bohdan Zelsakiewicz, Jana Meißnitzer und Rudi Egger für die großartige Unterstützung bei der Rettung der Pferde bedanken.



Sektion Fussball



Der „SV HPV Penk/Reißeck“ blickt auf eine sportlich sehr zufriedenstellende Fußball-Herbstrunde zurück. Nachdem wir in der letzten Meisterschaft gerade den Abstieg verhindern konnten, startete unsere Erste Mannschaft in der Herbstrunde voll durch: Trainer Suvad

Rovcanin erreichte mit seinem 40 Mann-Kader den sehr guten fünften Rang. Die Reserve-Mannschaft gewann mit Trainer Arnold Berger ungeschlagen den Herbstmeistertitel.

Wir freuen uns auf eine spannende Frühjahrsrunde; bitte unterstützen Sie unsere Mannschaften auch weiterhin insbesondere bei den Heimspielen durch Ihren Besuch!

Stark präsent ist unser Verein auch in den Nachwuchs-Meisterschaften:

- U8 mit Trainer Andreas Egarter, 8 - 11 Kinder spielen Tagesturniere;
- U10 mit Trainer Bernhard Marktl und Christoph Kühbacher, es spielen 14 Kinder; von 11 Teams haben sie den 3. Platz erreicht; im Frühjahr spielen sie oberes Playoff;
- U12 mit Trainer Werner Hartweger; 10 Kinder; sie sind ungeschlagen Herbstmeister geworden;
- U14, Spielgemeinschaft Mühlendorf/Penk, Trainer Sepp Gugganig; 10 Kinder von Reißeck; ungeschlagen Herbstmeister; im Frühjahr spielen sie mittleres Playoff;
- U16, Spielgemeinschaft Penk/Mühlendorf, Trainer Peter Rainer und Lukas Dürnegger, 7 Spieler von Reißeck, von 6 Teams 5. Platz.

Mit Stolz gratulieren wir all unseren aktiven Fußballern und Läufern sowie den Trainern zu den erreichten Ergebnissen!

Wir bedanken uns besonders bei der Firma Edlingerholz aus Penk für das langjährige Engagement als Hauptsponsor! Nachdem Herr Peter Edlinger den Sägebetrieb einstellt und seine wohlverdiente Pension vorbereitet, haben wir einen neuen Hauptsponsor finden müssen. Es freut uns, dass uns dies auch mit den „Herbert Peitler Verkehrsbetrieben (HPV)“ schnell gelungen ist.

Unser Dank gilt natürlich auch allen anderen Sponsoren, Helfern und Funktionären – und unserem treuen Publikum!

Im Namen des SV HPV Penk/Reißeck wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein sportliches, gutes neues Jahr!

Michael Frohnwieser, Obmann
Ing. Michael Gradnitzer, Obmann-Stv.
Herbert Peitler Obmann-Stv.

Jahresbericht 2013 der Kleingruppe aus Reißeck

Wir, die Kleingruppe aus Reißeck, möchten an dieser Stelle von einem für uns erfolgreichen Jahr berichten.

Wir hatten bis 1. Dezember 21 „Auftritte“, davon 5 Messen, 3 Beerdigungen, 5 Geburtstagsfeiern, 1 Ausflug auf die Mernikalm zu Poldis Hütte, die Eröffnung des Friseursalons Kurt Mosch, feierliche Umrahmung der Bezirkssitzung des Kameradschaftsbundes in Mühldorf, Teilnahme beim Gästesingen und Gasslsingen „133 1/3 Jahre gemischter Chor Obervellach“, Mitwirkung beim Konzert des gemischten Chores Liebenfels „Eine musikalische Reise durch die Täler Kärntens“, Mitgestaltung der Gedenkfeier des Kameradschaftsbundes beim Kriegerdenkmal, Einladung „Schülernachmittag“ in Drauhofen und Auftritt bei 2 Veranstaltungen der Mölltaler Stubendichter beim Brückenwirt in Spit-



tal/Drau sowie die Gestaltung der Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes beim Penkerwirt in Penk.

Es folgten im Dezember noch die Mitwirkung bei 2 Weihnachtsfeiern, die Gestaltung von 3 Messen (Maria Empfängnis, Rorate, Heiliger Abend).

Und ohne Proben geht ja auch nichts, in Summe wurden außerdem noch 47 Proben abgehalten!

Einer der Höhepunkte des Vereinsjahres war zweifellos der Auftritt mit dem gemischten Chor Liebenfels beim Liederabend „musikalische Reise durch die Täler Kärntens“, wo noch 4 andere Chöre mitwirkten und wir das Mölltal und das Drautal vertreten durften! Am nächsten Tag gestalteten wir auch noch die Feldmesse bei richtigem Kaiserwetter und besuchten bei der Heimfahrt noch den neuen Aussichtsturm am Pyramidenkogel, inklusive Benützung der Rutsche! Auch die Mitwirkung beim Söbriacher Kirchtag sowie die Mitgestaltung bei den Mölltaler Stubendichtern bleibt in bester Erinnerung, wie auch alle anderen Auftritte. Zum Abschluss des Sängerjahres fahren wir mit unseren Ehepartnern am 21. Dezember noch zum Christkindlmarkt nach Laibach.

Auf diesem Wege möchten wir allen Gemeindebürgern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014 wünschen!

Die Kleingruppe aus Reißeck

Ermäßigte Tageskarten für Heiligenblut!

Es gelten folgende Regelungen bzw. Preise für die Gutscheine im Rahmen der Sonderaktion der Grossglockner Bergbahnen:

Verkauf im Gemeindeamt:

- € 29,00 für Erwachsene
- € 23,00 für Jugend (JG 1995 bis 1998) und Senioren (bis JG 1948)
- € 14,50 für Kinder (JG 1999 bis 2003) und für Kinder ohne Begleitung (JG 1999 bis 2009)

Kinder bis 10 Jahre (inklusive JG 2004) benötigen bei gleichzeitigem Kauf einer Elternkarte eine SCHNEEMANNKARTE um nur € 2,00 pro Tag.

Diese Skikarten werden ausschließlich an den Kassen der Bergbahnen in Heiligenblut ausgestellt – Familiennachweis erforderlich. Die Eltern sollen am besten mit den Gutscheinen und den Kindern zur Kassa kommen.



Richtiger Umgang mit Abfall

I. Allgemeines:

Der Begriff „Abfall“ umfasst bewegliche Sachen, die unter die in Anhang 1 des Abfallwirtschaftsgesetz angeführten Gruppen fallen und deren sich der Besitzer entledigen will oder entledigt hat oder deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall erforderlich ist, um die öffentlichen Interessen nicht zu beeinträchtigen.

Unter den öffentlichen Interessen versteht der Gesetzgeber etwa die menschliche Gesundheit, den Erhalt der natürlichen Lebensbedingungen von Boden, Flora und Fauna, die nachhaltige Nutzung des Wassers und des Bodens.

Nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 dürfen Abfälle außerhalb von hierfür genehmigten Anlagen oder außerhalb von für die Sammlung oder Behandlung vorgesehenen geeigneten Orten nicht gesammelt, gelagert oder behandelt werden. Eine Ablagerung von Abfällen darf nur in hierfür genehmigten Deponien erfolgen.

Ist der Abfallbesitzer selbst zu einer entsprechenden Behandlung nicht berechtigt, so verpflichtet ihn das Gesetz dazu, die Abfälle einem zur Sammlung oder Behandlung Befugten zu übergeben. Dies sind zum Beispiel die Abfallsammelzentren der Gemeinden oder die Abfallwirtschaftsunternehmen.

II. Besondere Tatbestände:

a) Abfälle im Wald – Waldverwüstung:

Abfall hat im Wald nichts verloren!

Wurde Abfall im Wald abgelagert oder weggeworfen, dann spricht das Forstgesetz 1975 von „Waldverwüstung“ und die Bezirkshauptmannschaft trägt der verantwortlichen Person die Entfernung des Abfalls aus dem Wald auf.

Gleichzeitig wird bei der Bezirkshauptmannschaft ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Das Forstgesetz 1975 sieht dafür eine Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder eine Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen vor!

Lässt sich der Eigentümer vom Müll nicht feststellen, so muss die örtlich zuständige Gemeinde die Entfernung des Abfalls durchführen. Die Kosten hierfür trägt somit die Allgemeinheit! Wird die verantwortliche Person aber nachträglich festgestellt, so werden ihr von der Bezirkshauptmannschaft die Kosten zum Ersatz vorgeschrieben.

b) Eternitplatten zum Abdecken von Holz:

Asbesthaltige Welleternitplatten gelten seit 1.1.2007 laut Abfallverzeichnisverordnung 2003 als „gefährlicher Abfall“ und dürfen nur einem Sammler mit entsprechender Sammlererlaubnis übergeben werden.

Das bedeutet, dass bereits vorhandene Eternitdachdeckungen weiterhin auf den Hausdächern verbleiben dürfen. Sobald bei einer Dachsanierung jedoch die Eternitdacheindeckung erneuert wird, müssen die abgenommenen Platten fachgerecht entsorgt werden! Jegliche Weiterverwendung – zum Beispiel zum Abdecken von Holz – ist verboten und nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 zu bestrafen!

c) Abfälle in der freien Landschaft:

Auch in der freien Landschaft (Grünland) dürfen Abfälle keineswegs gelagert werden. Die Rechtsgrundlage für die Flächen außerhalb des Dorfgebietes ist das Kärntner Naturschutzgesetz 2002.

Dieses Gesetz qualifiziert das Ablagern von Müll, Unrat, Autowracks und sonstigen Abfällen als „Verunstaltung“ und stellt den Verstoß gegen dieses „Verunstaltungsverbot“ unter Strafe. Die Strafhöhe beträgt bis zu 3.630 Euro, bei Vorliegen erschwerender Umstände und im Wiederholungsfalle bis zu 7.260 Euro.

Müll, Unrat, Autowracks oder ähnliche Abfälle, die in der freien Landschaft aufgefunden werden, sind laut Kärntner Naturschutzgesetz 2002 von der Gemeinde sofort zu entfernen.

d) Abfälle im Ortsgebiet:

Auch im bebauten Gebiet wird zunehmend festgestellt, dass Autowracks und sonstige Abfälle in Vorgärten oder auf Wiesenflächen innerhalb der Ortschaften gelagert sind. Um gegen solche Missstände vorzugehen, muss die Gemeinde nach dem Kärntner Ortsbildpflegegesetz 1990 veranlassen, dass die Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden und nicht weiter das Ortsbild stören. Das Kärntner Ortsbildpflegegesetz 1990 ermächtigt die Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau hierfür eine Geldstrafe bis zu 2.180 Euro zu verhängen.

Es ist daher in unser aller Interesse gelegen, zum Erhalt einer intakten, lebenswerten Umwelt und einer unberührten Kulturlandschaft beizutragen und unsere Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen!

Für den Bezirkshauptmann: Dr. Koenig-Lackner



familienfreundlichegemeinde
Audit familienfreundlichegemeinde
Reißeck

7. Seminare – Vorträge über Pflege und Betreuung, Vorträge über bedarfsgerechten Wohnraum
8. Beseitigung Hundekot

Nachdem wir im Juni unseren ersten Workshop abgehalten hatten (Erhebung des IST-Zustandes), traf sich das Team am 17. Juli im Feuerwehrhaus in Napplach um familienfreundliche Maßnahmen festzustellen und zu formulieren. Die Maßnahmenvorschläge aus dem 1. Workshop der GemeindebürgerInnen und der Projektgruppenmitglieder wurden plakativ dargestellt. Weiters wurden noch einige Maßnahmen hinzugefügt, welche sich aus der Diskussion ergaben. Für die Bewertung der Wichtigkeit erhielten die Teilnehmer Klebepunkte, die individuell zur Festlegung der Umsetzung für einzelne Maßnahmen vergeben wurden. Für einzelne Maßnahmen hat sich bereits eine sehr eindeutige Priorisierung ergeben. In der Sitzung des Familienausschusses im August 2013 wurden acht Maßnahmen ausgewählt, welche in den nächsten drei Jahren von der Gemeinde umgesetzt werden müssen. In der Gemeinderatssitzung am 29. 10. 2013 wurden diese Maßnahmen vom Gemeinderat beschlossen.



Weiters hat sich unsere Gemeinde entschlossen, beim Pilotprojekt „Kinderfreundliche Gemeinde“ teilzunehmen.



Das UNO Kinderhilfswerk UNICEF ÖSTERREICH vergibt im Rahmen des Audit familienfreundlichegemeinde das Zusatzzertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde».

Das Zusatzzertifikat „KFG“ wird analog zum Grundzertifikat/zum Zertifikat Audit familienfreundlichegemeinde für die Dauer von drei Jahren vergeben.

Weitere Informationen rund um dieses Thema finden Sie hier:

www.familieundberuf.at
www.unicef.at/menschen-fuer-unicef/kinderfreundliche-gemeinden

oder auf unserer Gemeinde-Homepage

Auditbeauftragte Melanie Rindler

Die Maßnahmen sind:

1. Wickelraum in der Gemeinde
2. Spielplätze besser instand halten, mähen und frequentieren
3. Öffentlicher Kindersachenflohmarkt
4. Beachvolleyballplatz
5. Jugendsprechstunde des Bürgermeisters
6. Raunigwiese – Halfpipe (vorbehaltlich Inbetriebnahme Schilift)

BETREUTES REISEN MIT DEM ROTEN KREUZ
Reiseziele für 2014

Manche Menschen möchten gerne reisen, aber ihre körperlichen Beschwerden und die Furcht, im Notfall alleine gelassen zu sein, schreckt sie davor zurück.

Ich mache sicher Urlaub. Das erklärt schon einiges vom Service des betreuten Reisen. Speziell ausgebildete Mitarbeiter des Österreichischen Roten Kreuzes vermitteln dabei das beruhigende Gefühl von Sicherheit.



Friedrich Linko

„Um unseren Reiseteilnehmern ein bestmögliches Service bieten zu können, setzen wir unsere Reisegruppen entsprechend den individuellen Bedürfnissen zusammen und führen mit jedem Interessenten ein Vorgespräch“, erzählt Friedrich Linko, der Bezirkskoordinator des Roten Kreuzes Spittal.

Da im Alter manches schwieriger wird, aber das Sicherheits- und Komfortbedürfnis der Urlauber steigt, wurden für das Jahr 2014 wieder neun sorgfältig ausgewählte Ziele von der Tagesfahrt in den Vogelpark Turnersee bis zu einer Reise nach Spanien organisiert. Rollstuhlfahrer können mitreisen, denn der verwendete Autobus ist behindertengerecht eingerichtet.

Vielleicht ein nettes Weihnachtsgeschenk!



Anfragen und weitere Informationen:

Österreichisches Rote Kreuz
0463/45 555 1061

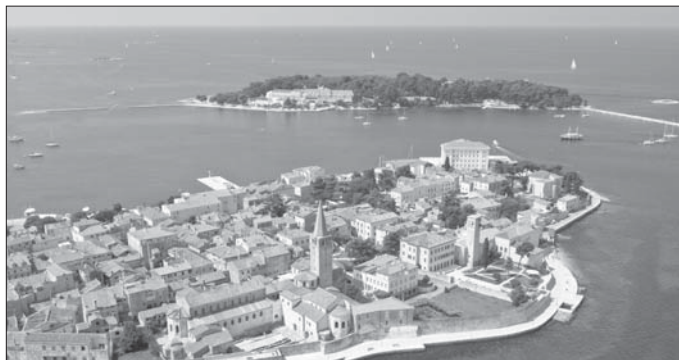
oder Bezirksstelle Spittal a.d. Drau
Herr Friedrich Linko, Tel. 0676 4127675

Zusätzliche Information:

- Es reisen bis zu 5 Betreuer mit
- Die Betreuer sind geschulte Rot-Kreuz-Mitarbeiter, wie Sanitäter und diplomiertes Pflegepersonal
- Die Größe der Reisegruppe umfasst 14 – 20 Teilnehmer

Reiseziele 2014 sind:

- 10.04.2014 Lurgrotte/Steiermark (Tagesfahrt)
- 21.04. - 27.04.2014 Portoroz/Slowenien
- 18.05. - 22.05.2014 Wachau/NÖ
- 23.06. - 29.06.2014 Seefeld/Tirol
- 16.07.2014 Maltatal/Nockalmstrasse (Tagesfahrt)
- 18.08. - 25.08.2014 Bodensee
- 10.09.2014 Vogelpark Turnersee in Kärnten (Tagesfahrt)
- 20.09. - 27.09.2014 Porec/Kroatien
- 1 Woche im Oktober 2014 nach Andalusien/Spanien



Reißecker Christkindlmarkt 2013

Der Reißecker Christkindlmarkt, der am 8. Dezember 2013 auf dem Gemeindeplatz abgehalten wurde, war wieder ein voller Erfolg.

Die 12 Marktstandler mit ihrem bunten Angebot an selbstgebastelten Geschenken sowie einer Fülle heimischer Qualitätsprodukte, zeigten sich zufrieden über den Publikumsandrang und die gute Nachfrage. Es herrschte diesmal auch ideales Wetter für die Veranstaltung. Für kälteempfindliche Besucher bot natürlich der Stand der Aktivwirte im Feuerwehrhaus die Möglichkeit, sich entsprechend aufzuwärmen.

Wie immer war das traditionelle Gewinnspiel wieder Anziehungspunkt. So konnten „Marktchefin“ Christine Bugelnig vom



Das Foto zeigt (von links) den Weihnachtsmann, Bürgermeister Kurt Felicetti, Glückselgerl Sarah Angerer, die glückliche Siegerin Birgit Unterweger mit Pelzhaube, Sprecher Herwig Fercher und Marktorganisatorin Christine Bugelnig

Stand der Kreativgruppe und Moderator Herwig Fercher eine große Anzahl von Sachpreisen zur Verlosung bringen. Als „Glücksengel“ fungierte diesmal Sarah Angerer. Die vier Haupttreffer – Einkaufsgutscheine bei den Mitgliedsbetrieben – blieben allesamt in der Gemeinde.

Die Hauptpreise wurden von Bürgermeister Kurt Felicetti persönlich übergeben und gingen an:

- | | |
|---------------------|----------------------------------|
| 1. Preis EUR 350,-- | Birgit Unterweger, Unterkolbnitz |
| 2. Preis EUR 200,-- | Rainer Weichsler, Zandlach |
| 3. Preis EUR 150,-- | Franz Amlacher, Zandlach |
| 4. Preis EUR 100,-- | Josef Bugelnig, Unterkolbnitz |



AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP



BRANDSCHUTZ IN DER WEIHNACHTSZEIT

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Haushaltsbrände sprunghaft an. Und alle Jahre wieder sind in den meisten Fällen Leichtsinn und Unachtsamkeit die häufigsten Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden. Dabei ist es so einfach, ein "Weihnachtsfeuer" zu verhindern:

- Stellen Sie Ihren Adventkranz, Ihr Weihnachtsgesteck, Ihren Christbaum nicht unmittelbar auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Schaffen Sie sich einen standsicheren Christbaumfuß an, der womöglich mit Wasser gefüllt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in Ihrer warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus.
- Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken, eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und verbrennen mit großer Hitze explosionsartig.
- Ein geeignetes Löschgerät sollten Sie für alle Fälle bereithalten. Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- Eines immer beachten: "Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht!"



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten



Reibseckveranstaltungen

winter 2013/14

DEZEMBER

- Do, 19.12. „Weihnachtsmärchen“ erzählt von Heide Bolt, 18.00 Uhr, Herkuleshof am Danielsberg
 Di, 24.12. „Heiliger Abend“ Krippenfeier in Kolbnitz um 15.00 Uhr
Christmetten in den Pfarrkirchen Teuchl 19.00 Uhr, Kolbnitz 21.00 Uhr, Penk 23.00 Uhr
 Mi, 25.12. **Eröffnung SV-Eislaufplatz** in Napplach, 13.00 Uhr (SV Penk/Reibseck)
 Sa, 28.12.-
 Mo, 30.12. **Lattlschießen** am SV- Eisplatz Napplach, ab 16.00 Uhr (SV Penk/Reibseck)
 Sa, 28.12. **Vereins- und Firmen-Eisstockturnier** am SV-Eisplatz Napplach, 13.00 Uhr (SV Penk-Reibseck)
 Di, 31.12. **Silvesterparty** in der Schihütte Reibseck, ab 18.00 Uhr

JÄNNER

- Mi, 01.01. **Neujahrsbrunch** im Restaurant „Das Bad-Stüberl“, ab 11.00 Uhr
 Do, 02.01.-
 Fr, 03.01. **Lattlschießen** am SV-Eisplatz Napplach, ab 16.00 Uhr (SV Penk/Reibseck)
 Sa, 04.01. **Penker Ortsmeisterschaften im Eisstockschießen** am SV-Eisplatz in Napplach, 08.00 Uhr (SV Penk/Reibseck)
 So, 05.01. **Gemeindemeisterschaften im Eisstockschießen** am SV-Eisplatz in Kolbnitz, 08.00 Uhr (SV Kolbnitz)
 Fr, 10.01. **Pensionistenball** der Ortsgruppe Penk, Draukraftsaal, 14.00 Uhr
 Sa, 11.01. **Wüstelmarsch**, Abmarsch: 08.00 Badstüberl bis zum Alpenheim (SV Kolbnitz und Gesunde Gemeinde)
Feuerwehrball der FF Penk im Rüsthaus Napplach, 20.00 Uhr
 Mi, 15.01. **Vortrag „Homöopathie für Kinder“**, Pfarrsaal Kolbnitz, 19.30 Uhr (Pfarre Kolbnitz)
 Do, 16.01. **Hegeschau** im FF-Rüsthaus Napplach, 16.00 Uhr (Hegering 70 – Penk)
 Fr, 17.01. **Fußball-Lesung** in der Danielsberg Medi@thek, 17.00 Uhr (SV Penk/Reibseck, Danielsberg Medi@thek)
 Sa, 18.01. **Kolbnitzer Ortsmeisterschaften im Eisstockschießen** am SV-Eisplatz, 08.00 Uhr (SV Penk/Reibseck)
 Fr, 24.01. **1. Faschingssitzung der Penker Stenker**, Dorfsaal Penk, 20.00 Uhr
 Sa, 25.01. **2. Faschingssitzung der Penker Stenker**, Dorfsaal Penk, 18.33 Uhr

FEBRUAR

- Sa, 01.02. **Trachtenball** der Trachtenkapelle Kolbnitz, Draukraftsaal, 20.00 Uhr
 Fr, 07.02. **3. Faschingssitzung der Penker Stenker**, Dorfsaal Penk, 20.00 Uhr
 Sa, 08.02. **4. Faschingssitzung der Penker Stenker**, Dorfsaal Penk, 20.00 Uhr
 Fr, 14.02. **5. Faschingssitzung der Penker Stenker**, Dorfsaal Penk, 20.00 Uhr
 Sa, 15.02. **6. Faschingssitzung der Penker Stenker**, Dorfsaal Penk, 20.00 Uhr
 Di, 18.02. **Vorlesefrühstück** in der Danielsberg Medi@thek, 09.00 Uhr (Volksschule Kolbnitz, Pensionistenverband Kolbnitz, Seniorenbund Kolbnitz)
 Do, 20.02. **Vortrag „Neue Medien – Einfluss auf die Aggressionen und Ängste der Kinder“**, Kindergarten Kolbnitz, 19.00 Uhr (Forum Familija)
 Di, 25.02. **Kindergarteneinschreibung**, 08.00-11.00 Uhr
 Fr, 28.02. **Preisbieten** im Restaurant „Das Bad-Stüberl“, 19.00 Uhr

MÄRZ

- Sa, 01.03. **Feuerwehrball** der FF Kolbnitz im Draukraftsaal, 20.30 Uhr
 So, 02.03. **Reibsecker Faschingsumzug** in Kolbnitz, Start 10.00 Uhr (Landjugend)
 Di, 04.03. **Rathauschlüsselrückgabe** der Penker Stenker am Gemeindeamt, 10.00 Uhr
 Mi, 12.03. **Buchstart „Mit Büchern wachsen“**, Danielsberg Medi@thek, 10.00 Uhr
 Fr, 14.03. **Vortrag „Glaube in der Kirche“**, Pfarrsaal Kolbnitz, 19.30 Uhr (Pfarre Kolbnitz)
 Sa, 29.03. **Liederabend** des Gemischten Chors, Turnhalle Kolbnitz, 19.30 Uhr

APRIL

- Sa, 12.04. **Palmmarkt** im Dorfsaal Penk, 10.00 Uhr (Aktivgruppe)
 Do, 24..04. **Jagdlesung** in der Danielsberg Medi@thek, 20.00 Uhr (Kärntner Jägerschaft, Danielsberg Medi@thek)
 Fr, 25.04. **Vortrag „Vielfalt und Freude im Garten“**, Pfarrsaal Kolbnitz, 19.30 Uhr (Pfarre Kolbnitz)
 So, 27.04. **Georgifest** am Danielsberg
 Mi, 30.04. **Maibaumaufstellen** in Penk um 18.00 Uhr (Aktivgruppe), in Napplach um 19.00 Uhr (FF Penk) und in Kolbnitz um 18.00 Uhr mit Tanz in den Mai (Volkstumsgruppe Kolbnitz)

MAI

- Do, 01.05. **Maifeiern** in Kolbnitz, 10.00 Uhr Festgottesdienst, anschl. Abmarsch zum Gemeindeplatz (Volkstumsgruppe Kolbnitz); in Penk ab 11.00 Uhr in der Dorfarena Penk (Aktivgruppe)

EISPLATZ und EISSTOCKBAHNEN SV-Eisplatz in Kolbnitz: Ab 26. Dezember 2013 täglich ab 15.00 Uhr geöffnet
 Eishockey ab 18.00 Uhr gegen Voranmeldung möglich!

SCHIHÜTTE REISSECK

11.11. bis 30.03. täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

KÄRNTEN